

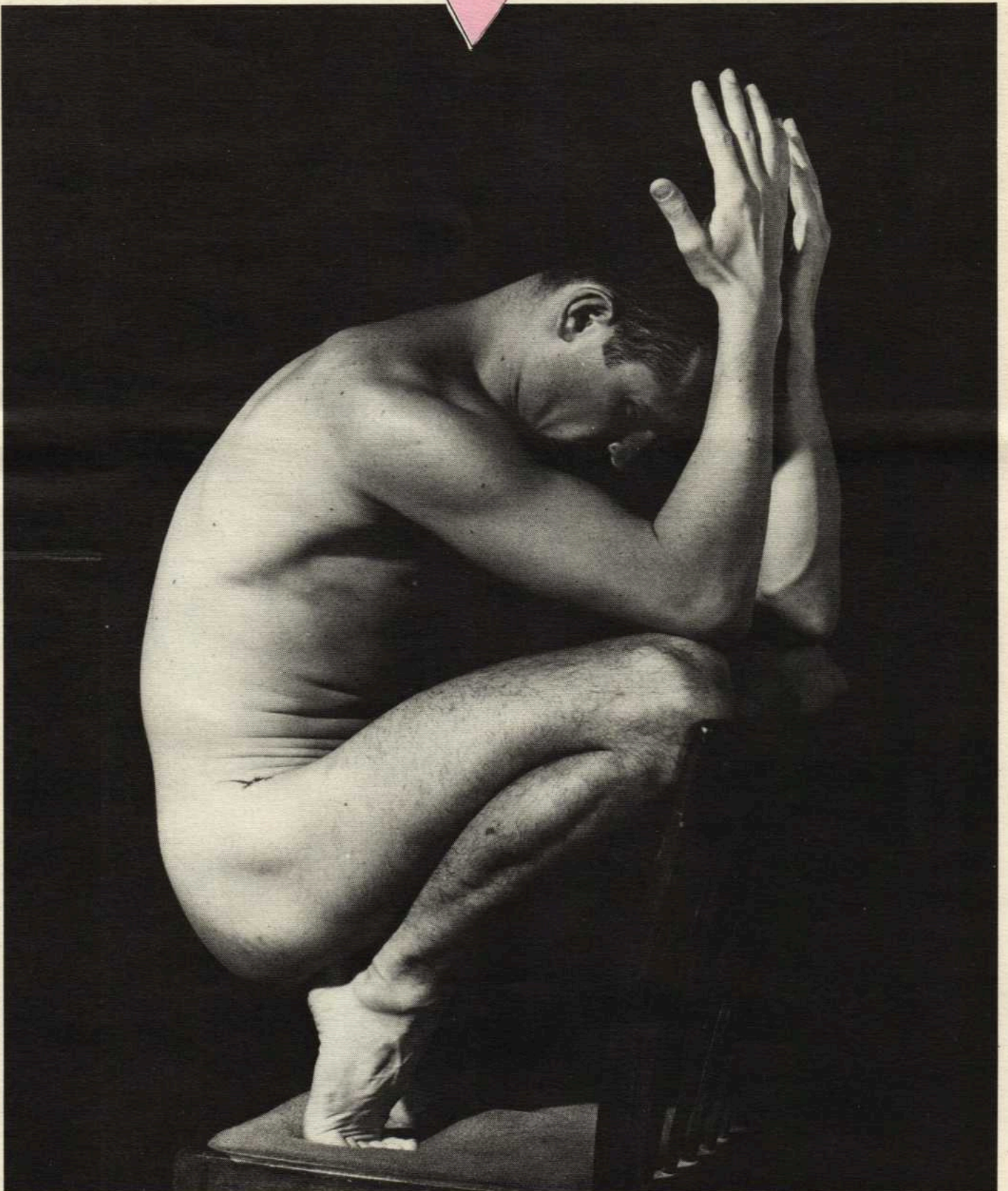
Nürnberg S Schwulen P Post

vom Fliederlich e.V.
Nr 119 - Jan. 96




J2326E

DM 1.-





Bumsen mit Kondom

 Deutsche AIDS-Hilfe

LIEBSTE LESERINNEN UND LESER,

Und es bewegte sich doch: Nicht das Fliederlich-Zentrum selbst, aber sein vielgestaltiges Innenleben. Und so können wir auf ein ereignis- und inhaltsvolles 1995 zurückblicken. Allein die geglückten Schwulen- und Lesbengala im November oder die stets proppenvollen Discos in der Desi dürften vielen von Euch noch in bester Erinnerung geblieben sein. Ebenfalls elf pünktliche Ausgaben der NSP, zwar nicht hochglanz-lackiert, aber ehrenamtlich gewachsen, gründlich selbst recherchiert und ohne kommerziellen Hintergrund.

Nicht ganz so öffentlich, doch nicht weniger vielfältig und ergebnisreich verlief die eigentliche Vereinsarbeit bei Fliederlich: Die Jugend- und Coming-Out-Gruppen drohten aus allen Nähten zu platzen, andere Gruppen, wie z.B. die Elterngruppe oder die schwulen Pädagogen, leisteten als gefragte Ansprechpartner weiterhin wichtige Emanzipationsarbeit. Trotz zunehmender Personalnot überraschte die Cafégruppe mit ein paar netten Veranstaltungen. Und ohne viele tolle Ehrenamtliche hätte es weder NSP noch Gala noch Rosa bzw. Lila Hilfe noch die beliebten Gebärdensprachkurse von GELESCH gegeben.

Unverzichtbar und wertvoll war schließlich auch 1995 die Arbeit der beiden hauptamtlichen Mitarbeiter. Hier die ständige Informations- und Beratungstätigkeit sowie die Veranstaltungsvorbereitung von Helmut, dort Michas oftmals mühevoller Pionierarbeit beim Aufbau des Schwulen Überfalltelefons.

So möchte ich an dieser Stelle im Namen des Vorstands allen Haupt- und ehrenamtlichen Vereinsmitgliedern, Praktikantinnen und Angestellten für ihre im vergangenen Jahr geleistete Arbeit und Unterstützung ganz ganz herzlich danken und wünsche zugleich ihnen allen - und natürlich auch allen Leserinnen und Lesern der NSP - ein nicht weniger buntes und kreatives 1996.

Apropos 1996: Natürlich wollen wir unser bisheriges Angebot aufrechterhalten, verfeinern und uns weiterentwickeln zu einem modernen Kommunikations- und Informationszentrum. Leider gilt es hierfür noch ein paar Felsbrocken aus dem Weg zu räumen. Der gewaltigste hängt mit Michas Stelle zusammen, für die im April die Arbeitsamtförderung ausläuft. Nach dem jetzigen Stand der Vereinsfinanzen werden wir ihn nicht übernehmen können, auch wenn es sehr schade und ärgerlich wäre, wenn dadurch das gerade so positiv angelaufene Anti-Gewalt-Projekt wieder beendet würde. Veranstaltungen wie die Gala oder die Discos reichen allein nicht für eine dauerhafte Stellenfinanzierung aus. Was Fliederlich v.a. braucht, ist eine deutliche Zunahme der Mitgliederzahl.

Daher unser brennendster Wunsch für das Jahr 1996 an alle Leserinnen, Leser und bisherigen Mitglieder: Werdet Mitglied bei Fliederlich! Werbt neue Mitglieder für Fliederlich in Eurem Freundes- und Bekanntenkreis!

Je mehr ausgefüllte Mitgliedsantragsschnipsel in nächster Zeit bei uns eintreffen, desto besser können wir unsere bisherigen sozialen und nicht-kommerziellen Leistungen und Angebote absichern.

In diesem Sinne viel Spaß bei der Lektüre der neuen NSP!

Siegfried Straßner, Vorsitzender Fliederlich e.V.

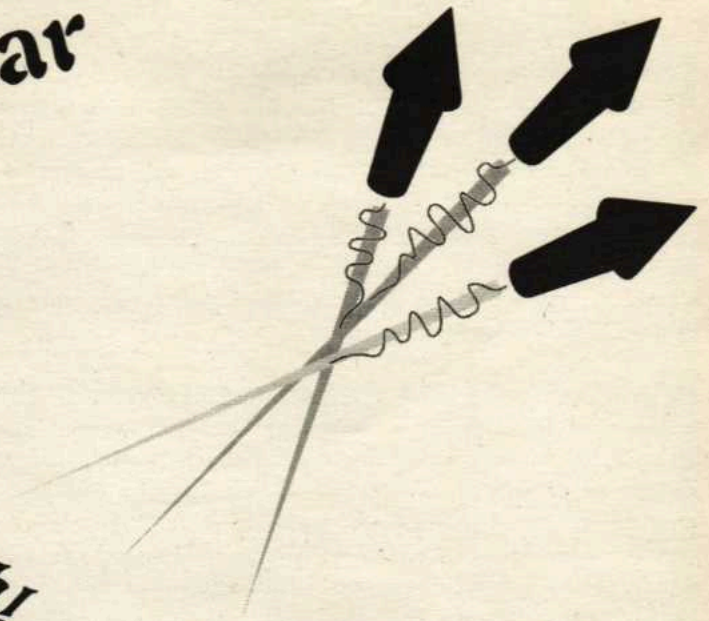
NSP

im

JANUAR

- 3 SEITE DREI
- 5 WIRKLICH
ANDERSRUM?!
- 7 AIDS-HILFE
- 9 VON WEGEN
SELBSTVERSTÄNDLICH
- 11 NÜRNBERG &
UMGEBUNG
- 14 VERANSTALTUNGEN
& TERMINE
IN BAYERN
- 15 13. SCHWULES
FILMFEST IN
WÜRZBURG
- 16 IMPRESSUM
- 17 SAQ'S DER TANTE
- 18 LESERINENBRIEFE
- 20 KURZ
BERICHTET
- 22 KLEINANZEIGEN

Happy New Year



Gut Rutsch!



Alles Gute

Alles Schöne



Und Viel Liebe Für Das Jahr 1996



**Wünscht Euch Allen
Eure Redaktion**

Wirklich "ANDERSRUM?!"

Interessante Perspektiven zeigte die Fachtagung "Andersrum?! - Für und wider eine neue Sexualpädagogik in Hessen", die am 18. November in der Universität Frankfurt/M.

stattfand. Da veranstaltete eine Dienststelle des hessischen Kultusministeriums gemeinsam mit dem Jugendnetzwerk Lambda eine Tagung über die Darstellung von Homosexualität in der schulischen und außerschulischen Jugendarbeit! Erstaunlicher noch, daß es sich der hessische Kultusminister Hartmut Holzappel gewissermaßen den Rahmen für eine "neue" Sexualerziehung ab: Sexualität dürfe nicht mehr als "final", also auf Nachwuchs ausgerichtet, vermittelt werden; stattdessen sollten Aspekte wie Selbstachtung, Gewaltfreiheit und Partnerschaftlichkeit in der Sexualität betont werden. Ausdrücklich verlangte Holz-

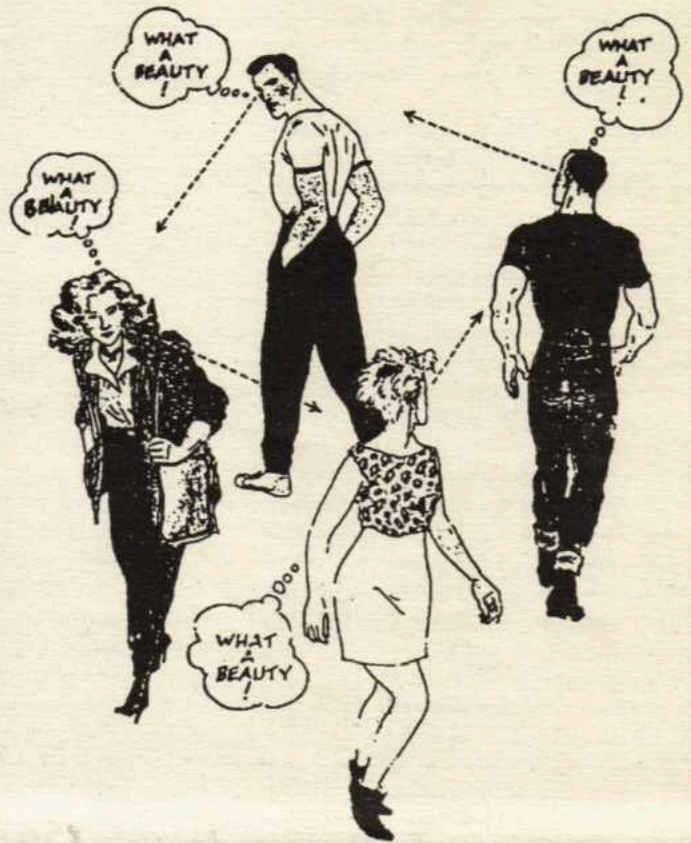
appel auch die Unterstützung von außerschulischen Organisationen. Bisher wurde lesbisch-schwulen Aufklärungsprojekten immer wieder von ängstlichen Schulleitern der Einlaß verweigert. Dies könnte sich natürlich ändern, wenn ein Kultusministerium sogar entsprechende Empfehlungen herausgibt.

Anschließend stellte Julian Schwartz (Bundvorsitzender Lambda) die Ziele des Jugendnetzwerkes dar: Lambda versteht sich als Ansprechpartner für lesbische und schwule Jugendliche und möchte auch für die Akzeptanz der ganz eigenen Lebensweisen von lesbischen und schwulen Jugendlichen werben. Es sei ein Recht der Jugendlichen, bei ihrer sexuellen Entwicklung unterstützt zu werden.

freulich! So empfand ich es jedenfalls, als einer von vier "Fliederlingen" aus Nürnberg, die an der Tagung teilnahmen (aus Jugendgruppe und aus SCHWUP). Zu Beginn steckte der hessische Kultusminister Hartmut Holzappel gewissermaßen den Rahmen für eine "neue" Sexualerziehung ab: Sexualität dürfe nicht mehr als "final", also auf Nachwuchs ausgerichtet, vermittelt werden; stattdessen sollten Aspekte wie Selbstachtung, Gewaltfreiheit und Partnerschaftlichkeit in der Sexualität betont werden. Ausdrücklich verlangte Holz-

appel auch die Unterstützung von außerschulischen Organisationen. Bisher wurde lesbisch-schwulen Aufklärungsprojekten immer wieder von ängstlichen Schulleitern der Einlaß verweigert. Dies könnte sich natürlich ändern, wenn ein Kultusministerium sogar entsprechende Empfehlungen herausgibt.

Besonders aufschlußreich war das Referat von Dr. Martin Dannecker von der Universität Frankfurt über die Chancen und Grenzen von Aufklärungsarbeit über (Homo-)Sexualität. Er stellte den Titel "Andersrum?!" der Tagung in Frage: Konnte früher noch mit einem gewissen Recht von der Homosexualität als der "Anderen Liebe" gesprochen werden, weil nur Lesben und Schwule es sich "erlauben", in ihren Verbindungen sich auf nichts mehr außerhalb zu beziehen und weil ihnen damals die Trennung von Liebe



und Sexualität vorbehalten blieb, so sind diese Konzepte von Beziehungen inzwischen allgemein verbreitet. Dannecker beschrieb diesen Prozeß als "Homosexualisierung der Gesellschaft". Obwohl homophobe Einstellungen insgesamt abgenommen haben, versucht die Gesellschaft nach wie vor eher, Homosexualität zu vermeiden. Heterosexuelle gelten bis zum Beweis des Gegenteils als "normal", Homosexuelle gelten dagegen bis zum Beweis des Gegenteils als "pathologisch". Zumindest angesichts der zu erwartenden Diskriminierungen sehen viele Menschen eine selbstbewußt lesbische oder schwule Entwicklung eines Jugendlichen vielfach nach wie vor mit Sorge. Gerade an dieser Stelle, so Dannecker, muß Aufklärungsarbeit ansetzen. Die Reaktionen des Umfeldes auf das "Anderssein" (z.B. von Vätern) sind es, die erst das Gefühl des "Andersseins" hervorrufen. Dannecker zog für die Sexualerziehung folgende Schlüsse: Sexualpädagogische Aufklärung im Bereich Homosexualität funktioniert nicht dialogisch. Das Gespräch und der Vergleich mit der peer-group (= Clique, Freundeskreis oder ähnliches soziales Umfeld des täglichen Umgangs) läßt homosexuelle Jugendliche schweigen. Aus diesem Grund ist die Zusammenarbeit der Schulen mit außerschu-

BEAUTY POWER

Parfümerie, Kosmetik und mehr ...

*Kosmetik, Massage
med. Fußpflege*

von Mann zu Mann!

Termine nach Absprache

G. Hollweck

*Hauptstraße 65, Lerchenstraße 9
90562 Heroldsberg*

Tel. (0911) 518 08 88 oder 518 16 07



lichen Projekten so wichtig. Zielsetzung von Sexualerziehung muß ganz grundsätzlich sein, aggressive Ausgrenzung durch eine peer-group zu vermeiden, ganz gleich, gegen welche "Außenseiter" sie sich richtet. Wichtig ist, daß bei der Aufklärungsarbeit gerade auch negative Gefühle von Schülern in Kauf genommen und zugelassen werden (z.B. beim Gespräch über Analverkehr).

Nach der Darstellung der Möglichkeiten von schwul-lesbischen Aufklärungsprojekten anhand von Beispielen aus Schüler-, Lehrer- und Mitarbeiterperspektive zogen die regionalen Runden Tische (Gespräche zwischen Aufklärungsprojekten und Schulbehörden), z.B. aus Frankfurt und Marburg eine Bilanz ihrer bisherigen Arbeit. Eine ganze Menge Erfahrung mit der Arbeit an Schulen hat das sehr rührige Schulprojekt von Lambda Berlin, für das Heiko Kleyböcker nach Frankfurt gekommen war. Heiko gab uns einige sehr wichtige Gedanken für die Arbeit mit Jugendlichen mit auf den Weg. Die Klischees über Homosexualität der Jugendlichen entspringen eigentlich dem Verständnis von Sexualität überhaupt. Weil ihnen selbst ihre eigene (Hetero-)Sexualität als derartig selbstverständlich erscheint, ist für viele Jugendlichen Homosexualität so unverständlich. Deshalb muß bei der Arbeit an Schulen zunächst das Nachdenken über die eigene Sexualität angestoßen werden, etwa indem die Fragen der Jugendlichen

CAFE - BISTRO
KELLERBAR



Bistro V8

Bistro-Küche von 18.00 – 24.00 Uhr
Freitag bis 2.00 Uhr
Samstag bis 3.00 Uhr
geöffnet

vom 1.1.96 – 4.1.96 Betriebsferien

Deutschherrnstraße / Ecke Moltkestraße
90429 Nürnberg – Tel. (0911) 28 80 39

an "die Lesbe" oder an "den Schwulen" oft durch die Gegenfrage "mit veränderten Vorzeichen" beantwortet werden. Das Prinzip des Perspektivwechsels und der Handlungsorientierung ist entscheidend. Reden allein reproduziert oft eigentlich nur die zu verändernden Begriffe. Bloßes Reden von Toleranz kann zu einer arroganten, gleichgültigen Toleranz führen. Jugendliche dürften deshalb bei der Begegnung mit den Leuten vom Aufklärungsprojekt auch ruhig zunächst ihre Vorurteile

bestätigt finden.

Katrin Sohre, die Beauftragte für gleichgeschlechtliche Lebensweisen der Stadt Leipzig (so etwas gibt es!) berichtete über ihre Möglichkeiten, im Rahmen der Kommune Schulprojekte zu stützen.

In ähnlicher Weise lieferte Claus Nachtwey aus Berlin noch einige Informationen zur Arbeit des dortigen Fachbereichs für gleichgeschlechtliche Lebensweisen bei der Senatsverwaltung für Jugend und Familie. Bernhard Apel für SCHWUP



M A N N F Ü H L T S I C H W O H L !

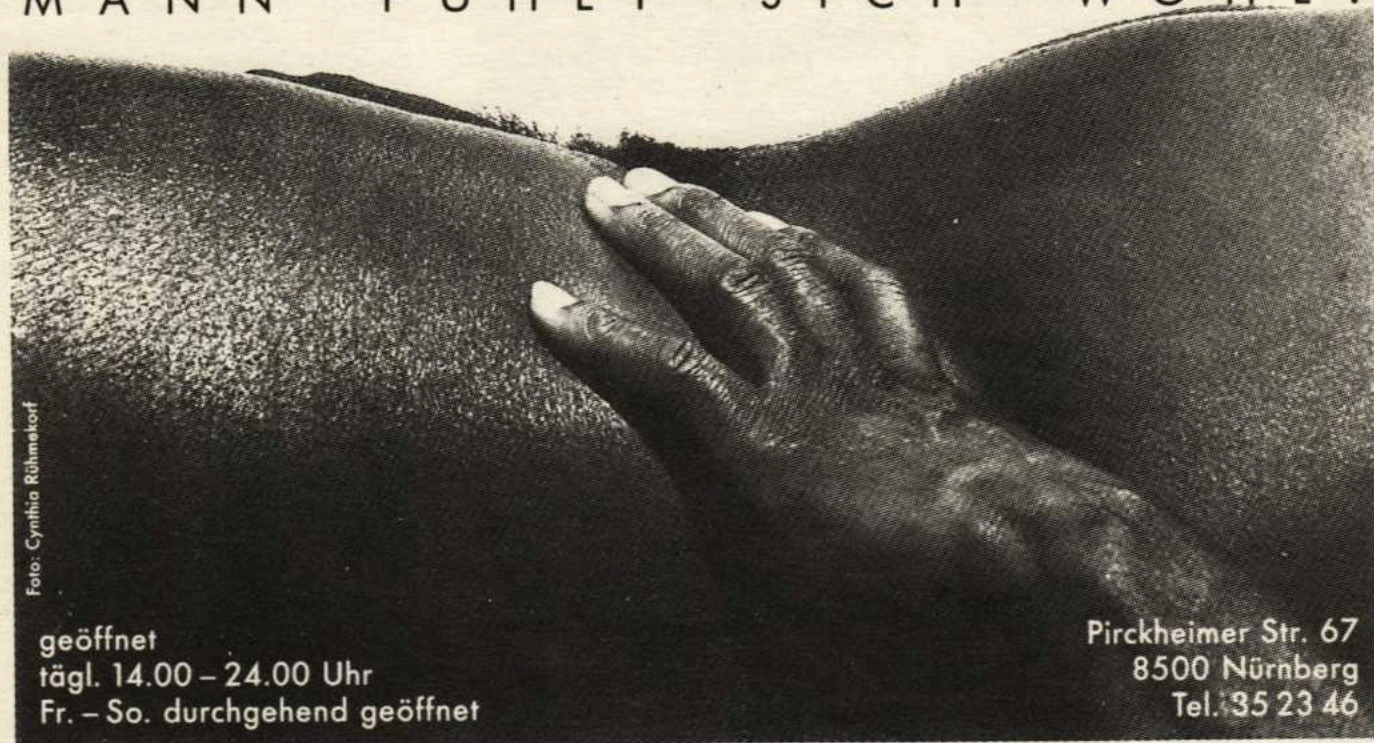


Foto: Cynthia Rühmkorf

geöffnet
tägl. 14.00 – 24.00 Uhr
Fr. – So. durchgehend geöffnet

Pirckheimer Str. 67
8500 Nürnberg
Tel. 35 23 46



AIDS-HILFE

NÜRNBERG – ERLANGEN – FÜRTH e.V.
Hessestraße 5 – 7 90443 Nürnberg

Beratung

Telefon (0911) 19 4 11

Montag

14 – 16 Uhr: Frauentelefon

16 – 19 Uhr: telef. und persönl.

Dienstag – Donnerstag

13 – 16 Uhr: telef. und persönl.

+ Mittwoch

18 – 20 Uhr: nur telefonisch

Bürozeiten

Telefon (0911) 26 61 91

Montag: 14 – 19 Uhr

Dienstag – Donnerstag: 10 – 16 Uhr

Freitag: 10 – 13 Uhr

Café Positiv

Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat, also
am 7. und 21. Januar von 14 – 18 Uhr

Positivengruppe

Jeden Dienstag ab 19 Uhr

Kontakt über Walter (Tel. 26 61 91)

Alternative Heilmethoden

Infos über Roland

(Tel. 26 85 90, Mo–Fr 13–16 Uhr)

Ambulante Hilfe

– häusliche Krankenpflege

– hauswirtschaftliche Versorgung

Tel. (0911) 26 85 90, Mo–Fr 10–12 Uhr

Spenden

HIRSCH-MICH – Party (8.11.):

99,42 DM

Rote-Schleifen-Aktion zum Welt-
AIDS-Tag:

22.788,65 DM

Allen Spenderinnen und Spendern – und diesmal
ganz besonders allen, die mitgesammelt haben –
ganz herzlichen Dank und ein glückliches,
gesundes Neues Jahr!

Welt-AIDS-Tag 1995

Ein ganz eigennützig, subjektiver und persönlicher Bericht

von Martin Tröbs

Eigentlich wollten wir ja dieses Jahr 'nur' unser 10-Jähriges ganz groß begehen und uns zum Welt-AIDS-Tag auf einen Candle-Light-Walk beschränken.

Doch es kam anders. Kurz vor unseren Veranstaltungen im Oktober kam ein Fax der Deutschen AIDS-Hilfe in dem die erste bundesweite Solidaritäts- und Spendensammel-Aktion vorgestellt und jede lokale AIDS-Hilfe zur Mitarbeit aufgefordert wurde. Diese Chance durften wir uns nicht entgehen lassen. Also wurden 10.000 Rote Schleifen und nochmals 5.000 Red-Ribbon-Pins bestellt, neue Spendendosen gekauft und Info-Materialien groß bestellt. Nebenbei mußten noch sämtliche Genehmigungen für die Straßensammlung und Info-Stände beantragt werden. Soweit lief auch alles ganz gut. Der City Center Fürth und die Grande Galerie in Erlangen wollten uns jeweils einen Platz für einen Stand reservieren. In Nürnberg suchten wir noch nach einem geeigneten, warmen Platz mit viel Publikumsverkehr. Die Firmen ESPRIT und LEVI'S kündigten ihre Zusammenarbeit – ebenfalls bundesweit – an. Vielleicht wäre ja dort noch ein Plätzchen für unseren Stand frei? – Grundsätzlich gerne, aber leider alles viel zu eng... (Dafür haben sie aber fleißig mitgesammelt: ESPRIT bekam 356,19 DM zusammen, LEVI'S sogar ganze 1.860,- DM!). Also wurde weitergesucht. Der Antrag an die VAG für einen Stand im U-Bahn-Verteiler Lorenzkirche war immer noch nicht genehmigt, die Zeit drängte und außerdem wurde uns klar, daß es in diesem Verteilergeschäft sicher nicht woihlig warm sondern a...kalt und zugig werden würde. Also fragte ich bei CineCitta nach. Dort würde zwar vormittags noch wenig los sein, aber dafür könnten wir bis in die Nacht dort stehen. Warum ich nicht schon eher auf diese Idee gekommen bin? Ganz einfach. Ich hatte sie bis dahin verworfen, weil ich mit unserem Stand den Leuten der Stadtmission, die dort ihre AIDS-Filmtage veranstalteten keine Konkurrenz machen wollte. Doch dieses Risiko ging ich nun ein. Dann kam die Genehmigung der VAG. Also konnten wir jetzt beide Plätze nutzen.

Einziges Problem waren noch die wenigen HelferInnen, die sich bis jetzt gemeldet hatten. Also schrieb ich in aller Eile noch einen Brief an alle Mitglieder der AH und (oh Freude!): eine Woche später waren statt 25 ganze 75 Personen in die Listen eingetragen: Jeweils 10 – 12 Leute in Fürth und Erlangen, der Rest in Nürnberg. Dann meldete sich auch noch der Betriebsrat von Karstadt, bestellte Rote Schleifen für sämtliche MitarbeiterInnen (und sammelte dann 1.224,86 für die AH). Endlich kam der große Tag: Um 8.00 Uhr ging's los und kaum 16 Stunden später machten wir Feierabend (An dieser Stelle bitte ich alle, die sich beschwert haben, daß wir nicht in den Kneipen waren um Nachsicht und Verständnis. Schwule spenden das ganze Jahr über und tragen auch die Rote Schleife nicht nur an einem Tag im Jahr, aber die Allgemeinbevölkerung schaut meistens weg und daher haben wir uns einen Tag lang mal nur auf sie konzentriert.).

Die Reaktionen der Leute waren sehr lehrreich für mich. Ich mußte feststellen, daß ich als Positiver zwar in meinem Umfeld keine Ablehnung erfahre, aber als Spendensammler für die AIDS-Hilfe durchaus. Dabei war das Erstaunlichste, daß ich es vorher nie einschätzen konnte, welche der angesprochenen Personen wie reagieren würde. Auch viele andere HelferInnen berichteten, daß oft genau die Leute stehenblieben und eifrig spendeten, von denen sie es am wenigsten erwartet hätten (Frage: Was haben Positive und potentielle SpenderInnen gemeinsam? Antwort: Man sieht's Ihnen nicht an...!).

Richtig turbulent wurde es dann am Abend, als ich von Fürth nach Nürnberg kam und dort die Stimmung im CineCitta miterleben durfte. Überall Rote Schleifen und alle halbe Stunde wieder eine volle Spendendose. Nebenbei feierte die Medienwerkstatt Franken ihren 15. Geburtstag in der Neuen Mensa. Unsere 'Abgesandten' wurden herzlich empfangen und reichlich mit Scheinen eingedeckt.

Als wir am Samstagabend nach stundenlangem Zählen und Münzenrollen endlich das Ergebnis der Sammlung feststellen konnten – 22.788,65 DM – waren wir stolz, müde und glücklich. Der Erfolg gab uns Recht. Die Vorwürfe der Stadtmission (wg. CineCitta)gaben uns zu denken.

Trotzdem folgte am Sonntag eine gemeinsame Veranstaltung, der 1. Nürnberger Candle-Light-Walk, der alle meine Erwartungen bei weitem übertraf. Mehr als 200 Teilnehmer kamen, um in einem Trauermarsch und einem Schweigekreis vor der Lorenzkirche mit Fackeln und Kerzen ihre Trauer um die Verstorbenen auszudrücken. Viele verstanden nicht, warum es keine Rede o.ä. gab; viele Passanten schauten fragend dem Lichterzug nach und konnten sich höchstens an unseren Roten Schleifen und Regenbogenfahnen orientieren. Doch dieser erste 'AIDS-Walk' war zunächst nur für die Trauenden gedacht. Keiner konnte vorhersagen, wieviel Personen mitlaufen würden und deshalb haben wir uns – um eine peinliche 'Groß'-Veranstaltung mit nur 30 Teilnehmern zu vermeiden – für eine sang- und klang- und tonlose Form entschieden.

Jetzt sind wir um viele Erfahrungen reicher, haben manchmal Ablehnung aber auch ganz viel Solidarität zu spüren bekommen und versprechen bzw. hoffen:
Im nächsten Jahr wird alles anders...!?

Ich danke nochmals allen 75 HelferInnen, die unsere Aktion unterstützt haben und:

Käte Strobel, Schirmherrin

Fa. ESPRIT, Nürnberg

Fa. Original LEVI'S Store, Nürnberg und Erlangen

Betriebsräte der Fa. KARSTADT, Nürnberg und Nürnberg-Langwasser

Medienwerkstatt Franken

City Center Fürth

Grande Galerie Erlangen

V.A.G. Nürnberg

CineCitta, Nürnberg

Die Grünen, Nürnberg

SONNENHOF

Deutschlands größtes Freizeit- und Urlaubshotel nur für GAY-Freunde
Ein Erlebnis fürs ganze Jahr! Einzigartig in Europa!
Die Alternative zur Nürnberger Szene! Nur 30 Autominuten von Nürnberg entfernt
"PARTYS - FESTE - HEISSE NÄCHTE"



Samstag, 06. Januar 96
GROSSNEUJAHR'S-TANZ
im SONNENHOF
Show-Time 22.30 Uhr

Samstag, 27. Januar 96

DIE MISS-MARA-SHOW
Beginn 22.30 Uhr

Fastnacht Fasching Karneval

Tolle Feten im SONNENHOF



Samstag, 03. Februar 96
RUCKI ZUCKI
Faschingsparty a' la Carte
mit Show

Samstag, 10. Februar 96
CARNEVAL IN RIO
mit Kostümprämierung



Samstag, 17. Februar 96
10. Großer Tuntenball

LA GRANDE REVUE

20.00 Uhr Cocktail-Empfang
22.00 Uhr Show
24.00 Uhr Kostümprämierung

Sonntag, 18. Februar 96
Polonaise Blankenese

Rosenmontag, 19. Februar 96
TANZ IN ALLEN RÄUMEN
mit Travestie-Show

Faschingsdienstag, 20. Februar 96 ab 14.00 Uhr
FASCHINGSKEHRAUS
mit Krapfen, Kaffee und 1 Likör DM 6.00

TEL.: (09155) 823 FAX: 7278 +++ SONNENHOF, ITTLING 36, 91245 SIMMELSDORF

VON WEGEN SELBSTVERSTÄNDLICH...

SCHWULE UNTERNEHMER - EINE NEUE SERIE VON JÜRGEN WOLFF

Auf die Frage des Frankenfernsehens im März 1994, ob ich bei einer Sendung mitwirken würde, wo es darum ging mich zu äußern, wie ich mit meinem Schwulsein und dem Stadtratsmandat zurecht komme, erfolgte meine ganz spontane Zusage.

Im Vorspann zu dieser Sendung wurden einige Menschen in Nürnberg befragt, was sie davon hielten, daß ein schwuler Mann sein Wahlmandat als Stadtrat ausübt. Von acht befragten Menschen äußerten sich sechs vorbehaltlos positiv, zwei fanden es nicht gut. Wobei die negative Äußerung des befragten Mannes besonders auffällig war. Er sagte, wenn jemand im öffentlichen Leben stehe, müsse seine Sexualität Privatsache bleiben und dürfe nicht öffentlich werden.

Die hämische Zwischenbemerkung will ich der geneigten LeserInnenschaft nicht vorenthalten: Käme irgendwer auf die Idee, Verlobungs-, Hochzeits und Sterbeanzeigen, Berichte über Liebesverhältnisse oder neue Paarungsbestrebungen von Prominenten aus Kultur, Sport, Wissenschaft oder Wirtschaft abzuschaffen, weil dies Privatsache ist? Wohl kaum!!! Eben. Weil das die Welt der heterosexuell empfindenden Menschen ist, gibt es keine Einwände. Genau aus diesem Grund verbitten wir Schwule und Lesben uns aber auch Einwände. Wir leben nach unserer sexuellen Ausrichtung und verlangen ohne Einschränkung den Respekt unserer Lebensweise vom Rest der Welt, kompromißlos.

Im Sommer 1994 wurde endlich der Strafrechtsparagraf 175 - Sexualität zwischen

Menschen männlichen Geschlechts unter 18 Jahren mit solchen über 18 Jahren, Sie wissen schon - abgeschafft. Damit wurde endlich eine Forderung erfüllt, die seit über 100 Jahren erhoben wurde.

Alles ok, und wir können zur Tagesordnung übergehen? Weit gefehlt!

Dringend sind wir gefordert zu belegen und zu zeigen, daß Schwulsein nicht eine irgendwie geartete, nicht bekannte exotische Lebensart ist, die im täglichen Leben nicht anzutreffen ist, deren Existenz ja nur eine anonyme Minderheit betrifft.

Ein Beispiel aus meiner Verwandtschaft: Als zur Präsentation meines Männerkalenders eingeladen wurde, konnte u. a. folgender Text gelesen werden: "Die Modelle stammen alle aus Wolffs privatem Umkreis, sind Bekannte, Freunde, Geliebte."

Der letzte Begriff gab Anlaß zu Kritik. Das sei Privatsache, das sollte nicht Gegenstand der Öffentlichkeit sein. Gerade hier will ich ansetzen und aufzeigen, was von uns noch zu leisten ist, wollen wir in einigen Jahren erreichen, daß solche Meinungen und Äußerungen der Vergangenheit angehören. Voraussetzung zur Erreichung dieses Ziels ist aber vorrangig, daß wir uns zeigen, daß wir unserem Umfeld, in dem wir leben und arbeiten, zeigen, daß es mit schwulen und lesbischen Menschen längst zu tun hatte, ohne darüber gewußt zu haben. Deshalb soll mit dem heutigen Beitrag eine Serie beginnen, die im ersten Block über schwule Unternehmer berichtet, die erfolgreich, ohne sich zu verstecken ihr Berufs- und Geschäftsleben selbstbewußt gestalten.

Martin Rassau, der sich als Unternehmer für Unterhaltung versteht, betreibt zusammen mit Volker Heißmann und Michael Urban in einer Gesellschaft des bürgerlichen Rechts (GdbR) sehr erfolgreich die KLEINE KOMÖDIE NÜRNBERG. Rassau, Jahrgang 1967, hatte schon lange den Wunsch, eine Tätigkeit als selbständiger Unternehmer anzustreben.

Abgesehen von schauspielerischen Aktivitäten an der Schule fand der Einstieg 1983 statt. In dem Jahr wurde das MAX Theater e.V., eine Amateurbühne, in Fürth gegründet, dessen Geschäftsführer und künstlerischer Leiter Rassau wurde. Die Bühne besteht heute noch. Ein Ausflug ins gewöhnliche Geschäftsleben, nämlich Apothekeneinrichtungen gestalten und verkaufen zu müssen, war nicht eben von rauschendem Erfolg gekrönt.

Der persönliche Kontakt zu Volker Heißmann und der Anstoß eines Lehrers führte zur Eröffnung der KLEINEN KOMÖDIE im Mautkeller 1991. Ein größerer Nebenraum der Traditionsgaststätte in Nürnbergs City bekam kleine Tische und Stühle, ein Podest wurde als Bühne hingestellt, ein Drahtseil gezogen, um einen Vorhang auf- und zuziehen zu können und fertig war das neue Theater. Vielleicht ist es ein großer Vorteil von Rassau, daß er nie eine Schauspielschule durchlaufen hat, sonst hätte er nicht die einprägsame und unverwechselbare Persönlichkeit, die er heute darstellt.

Über seinen "Rent a Butler"-Dienst und der "Promotions Compagny" bot er 1990/91 seine Dienstleistung als Butler, Madame Pompadour oder kurze Auftritte mit Sketchen und Parodien Unternehmen und Privatleuten an. Daß dabei seine schauspielerischen Talente zum Einsatz kamen und trainiert werden konnten, versteht sich von selbst.

Nun, ihre ersten Gehversuche auf dem Nürnberger Bretterboden verliefen, vom Publikum her gesehen, sehr zaghaft und der heute sichtbare Erfolg kam keineswegs selbstverständlich. Die "Weihnachtsrevue" 1991 brachte den Durchbruch. Die Menschen strömten, waren begeistert und brachten auch den materiellen Erfolg.

In dem Gespräch, das ich mit Martin zu diesem Artikel führte, bekam ich auf meine Frage, ob er



Martin Rassau, Unternehmer in Sachen Unterhaltung



Martin Rassau auf den Brettern, die die Welt bedeuten

Neben den städtischen Theatern hat jede andere Einrichtung ein eigenständiges Programmprofil. Tafelhalle, Gostner Hoftheater, Burgtheater, Via Vai, Mühlentheater, Pfütze, Salz und Pfeffer - mit jedem Namen verbindet sich ein spezielles Programmspektrum.

In die KOMÖDIE gehen die Menschen, um in angenehmer Atmosphäre unterhalten zu werden, essen und trinken zu können und ein Gemeinschaftserlebnis zu genießen, das Höhepunkt im täglichen Trott ist. Dieses Unternehmenskonzept geht auf Betriebswirtschaftliche Überlegungen sind die

sich als ein Unternehmer für Unterhaltung fühle, ein schnelles und uneingeschränktes Ja zu hören. Überhaupt - so seine Aussage - denken, fühlen und handeln er und seine Mitgesellschafter ausschließlich unternehmerisch. Ob bei Auftragsvergaben für Dienstleistungen, Bestellungen von Lieferungen oder der Programmgestaltung muß das PreisLeistungsverhältnis und die Wirtschaftlichkeit ausschlaggebend sein. "Wir können nur das machen, was sich rechnet", ist eine Äußerung, die immer wieder von ihm zu hören ist. Verständlich bei einem Unternehmen, das keine Subventionen erhält und auf diese auch nicht angewiesen sein will.

Heute arbeiten in der KLEINEN KOMÖDIE NÜRNBERG neben den Inhabern 13 MitarbeiterInnen als Teilzeitkräfte in Technik und Verwaltung. Dafür muß der Betrieb professionell gemanagt werden, um der Verantwortung den Beschäftigten und dem Publikum gegenüber gerecht zu werden.

Im Vorfeld der Eröffnung des neuen Hauses im Stadtparkrestaurant - wir haben darüber berichtet - wurde eine Abo-Reihe aufgelegt, die so erfolgreich war, daß eine zweite Reihe angeboten werden mußte, weil der Run auf gute Plätze sonst nicht befriedigt werden konnte.

Eine bemerkenswerte Tatsache. Während die öffentlichen Theater gerade dabei sind, ihre herkömmlichen Vertriebswege abzuschaffen (mit Theater-Card, besondere Stücke zum besonderen Preis usw.) ihr Publikum wieder in die Häuser zu locken, greift die KOMÖDIE auf bewährte Organisationsformen zurück.

Welche Visionen, Zukunftsaussichten oder Pläne hat das Unternehmen?

Vorsichtig soll ein Gastspielbetrieb aufge-

baut werden, der neben den eigenen Produktionen, die das Fundament des Hauses sind und bleiben, die Angebotspalette ergänzen. Bisher wurden alle Texte der Solo- und Gemeinschaftsprogramme von den Künstlern selbst verfaßt. Geplant ist die Uraufführung einer Boulevardkomödie von Winfried Wagner unter dem Titel "VERSCHOLLEN IN KOLUMBIEN", die 1996 Premiere haben könnte.

Im März 1996 wird Volker Heißmann IN CONCERT mit einer Bigband ein neues Soloprogramm starten, das wiederum einen neuen Akzent setzen könnte.

Wie sieht der Unterhaltungsunternehmer Rassau seine KOMÖDIE im Gesamtangebot des Großraumkulturlebens ?

Haupttriebfeder aller Aktivitäten.

Daneben tritt Martin immer häufiger bei Benefizveranstaltungen für die AIDS-Hilfe oder Fliederlich auf.

PR-Aktionen oder Hilfsbereitschaft ?

Helfen macht ihm sichtlich Spaß - den Effekt zu erzielen, sich als schwuler Mann zu bekennen, Menschen mitzureißen, sie ebenfalls zur Hilfe oder Spendenbereitschaft zu bewegen und zu zeigen, daß er eigentlich genau der Mann ist, den sich viele Mütter als Schwiegersohn wünschen würden, wenn - ja, wenn da nicht die Männer wären.

Ist nun der schwule Unternehmer etwas besonderes? Martin Rassau antwortet schnell mit einem klaren nein !

© L.M.L.

DIE SÜDSTADTKNEIPE

ob schwul, lesbisch oder hetero

Morrison

MORRISON
Glockenhofstraße 39
90478 Nürnberg
Telefon 4 72 03 83

tägl. 9-1 Uhr
Frühstück 9-15 Uhr
Sonntagsbuffet 9-15 Uhr
warme Küche 9-1 Uhr


Morrison macht einfach alle froh



AMBERG Leder-Club Burgfalken Oberpfalz. Treff jeden 1. Freitag im Monat 20h in Amberg (privat), Info ☎ 09621 64881	JENA Troubadour Liebknechtstr. 13; Treff Do. ab 19h, 2+4. Sa. ab 15h; ☎ 07749 (AIDS-Hilfe)
AUGSBURG "SCHAU" Schwulen- und Lesben-Gruppe Augsburg, Treffen freitags 20-22h im ESG-Zentrum, Volkstraße 27, ☎ 89150, Rosa ☎ 0821 159242; Fr 20-22h gay liberation e.V. Treff 1. Freitag im Monat im Café Regenbogen (AIDS-Hilfe) Schwulenreferat im Asta der Uni Augsburg Treff mittwochs 15.30 - 16.30h im Asta-Büro, Rektoratsgeb. der Uni, Zi. 2080 AIDS-Hilfe Mo. Café Regenbogen 15-21h; Mi. 17-19h Schwulenberatung ☎ 19411; Morellstr. 24, ☎ 86159, ☎ 0821 585908	LEIPZIG Rosaline e.V. Lindenauer Markt 21, ☎ 04177, ☎ 0341 48415 11
BAD TOLZ Schutz e.V. Schwule in Bad Tölz & Oberland, Benediktbeurer Str. 2, ☎ 83646, freitags 19-21.30h Rosa ☎ 08041 9612; Treff 1. & 3. Freitag im Monat 20h	MEMMINGEN H.I.M. Homosexuelle in Memmingen, Treff montags 19-21h in der AIDS-Hilfe, Hallhof 5a, ☎ 87700, ☎ 08331 19411
BAMBERG Lesben- und Schwulenreferat im Asta der Uni Bamberg, Café Rosa Di 16-18h, Austr. 37 AIDS-Beratung Oberfranken Kunigundenruhstr. 24, ☎ 96050, ☎ 0951 27998 uferios Schwule und Lesben in Bamberg e.V., ☎ 1742, ☎ 96008, ☎ 0951 24729 (Do 19.30-21h), Treff Do. 19.30h, Pro-Familia, Kunigundenruhstr. 24, Rosa Telefon Do. 19.30-21.00h, ☎ 0951 24729	MÜNCHEN LIS Lesbeninformation und -beratung, Dreimühlstr. 23 Rgb., ☎ 80469, ☎ 089 7254272, tel. Beratung Di & Mi 10-12h, Do & Fr 17-19h, Treff 2. Freitag im Monat, Info-abend jeden 1. & 3. Fr, jeden 4. Freitag Veranstaltungen SUB Zentrum schwuler Männer Müllerstr. 43, ☎ 80469, ☎ 089 2603056, Café & Info-Laden tägl. ab 19h, Beratung Mo.-Fr. 19-22h AIDS-Hilfe Mo-Fr 19-22h, Corneliusstr. 2, ☎ 80469, ☎ PF 140465, ☎ 089 19411 ASTA-Schwulenreferat Do 20h, Leopoldstr. 15, ☎ 80802, Zi. 007, Tel. ☎ 089 2180 2072
BAYREUTH AIDS-Beratung Oberfranken Schulstr. 15, ☎ 95444, ☎ 0921 82500 VHG e.V. Vereinigung Homosexualität und Gesellschaft e.V., ☎ 101245, ☎ 95412, ☎ 0921 852928, Rosa ☎ Mo. 18.30-20h; Treff. Mo. ab 20h im "Gambrinus", Peter-Rosegger-Straße 5 in Bayreuth	NÜRNBERG AIDS-Hilfe Hessestr. 5-7, ☎ 0911 19411 & 0911 266191 AIDS-Beratung Mittelfranken (Stadtmission Nürnberg) Pirckheimerstr. 16a, ☎ 0911 3505111 & 3505112 Pfladerlich e.V. Luitpoldstr. 15, ☎ 90402, ☎ 0911 222377; Büro Di-Do 11-16h Rosa Hilfe Mi 19-22h, ☎ 0911 19446 & persönliche Beratung HuK Ökumenische Arbeitsgruppe, ☎ 3438, ☎ 90016, ☎ 426763 (Peter) & 09123 82382 (Judith) NLC Franken Lederclub, Treff freitags 21.30h im Walfisch Schwule Videogruppe Nbg. Treff im Jugendzentrum, Untere Talgasse 8, ☎ 90403; Info: Norbert (☎ 911 2447960) Schwul-lesbische Motorradtreff Treff 1. Mi. im Monat 21h im Cramer 21, Info ☎ 0911 466210
COBURG "Anderzrum" Treff dienstags 19-22h, Spittelleite 40 / UG (Pfeilen folgen)	PASSAU HIP Homosexuelle Interessengemeinschaft Passau, Mo. & Fr. 20h, Do. 20h Jugendgruppe: Hölzgasse 12, ☎ 0851 32541, Postanschrift: H.I.P., ☎ 1611, ☎ 94006 L.U.S.T. Lesben- & Schwulenreferat an der Uni, Mo. 20h (nur während der Vorlesungszeit) im Clubraum 2 über der Mensa, Innstr. 40 AIDS-Beratungsstelle Niederbayern Bahnhofstr. 16b, ☎ 94032, ☎ 0851 71065
CHEMNITZ CHELSI e.V. Lesben- & Schwulen-Initiative, Rößlerstr. 9, ☎ 09120, Treff (Agnes-Bar, Agnesstr. 3) Mo Di Do Fr 17-23h, So 15-23h AIDS-Hilfe Chemnitz e.V. Hauptbl. 6, ☎ 09111, ☎ 0371 19411, Mo Mi 18-21h	PLAUEN S.L.I.P. e.V. ☎ 700, ☎ 08502, ☎ 03741 31535; Treff 19 Uhr, 1. & 3. Dienstag (schwuler Stammtisch) im Kulturzentrum Malzhäus
DINKELSBÜHL schwul-lesbischer Stammtisch Treff 1. Donnerstag in Gastwirtschaft "Goldene Gans" ab 20h, Info: ☎ 09832/7320	REGENSBURG RESI Regensburger Schwulen- & Lesben-Initiative e.V., Blaue-Lilien-Gasse 1, ☎ 93047; Mi, Fr, Sa ab 20h, So ab 15h; Rosa ☎ 0941 51441 Mi 20-22h AIDS-Hilfe Regensburg e.V. Mo-Mi 18-20h, Bruderwöhrstr. 10, ☎ 93055, ☎ 0941 19411
DONAUWÖRTH Arbeitskreis AIDS Donau-Ries e.V. ☎ 36, 86660 Tapfheim, Beratungs-☎ 0906 21601 (Pit) tägl. 16-20h & ☎ 09004 1010 (Sonja) tägl. ab 20h, Treff jeden 2. Mi. im Monat: Johanniter Unfallhilfe e.V., Pestalozzistr. 2, 86609 Donauwörth - Nordheim	RUDOLSTADT RUMS Rudolstädter Männerstammtisch, Treff montags 20h im "Bumssochen, Alte Straße
ERDING leusi e.V. c/o Harald Penka, Münchner Str. 50, ☎ 85435 Schwul-lesbischer Stammtisch Treff Mi. im "Abseits", Herrenweg 1; Info: Ulrike (08752 9127) & Harald (08122 93393)	SCHWEINFURT SASCH Schwule Aktionsgruppe, c/o Privatclub, Friedhofstr. 6, ☎ 97421, Di ab 20h
ERFURT Homosexuelle Aktion "J. J. Winkelmann" im Jugendclub "Kleiner Herrenberg", Scharnhorststr. ☎ 124, ☎ 99003; Sa 20.30h Disco; Schwule Jugendgruppe Do 20-23h, ☎ 0361 666764 AIDS-HILFE Thüringen e.V. Lagerstr. 24, ☎ 50, ☎ 99001; Fax 0361 7312458, ☎ 0361 7312458, ☎-Beratung 19411 Mo.-Fr. 10-15h, Do. 14-21h; Rosa-☎ 0361 7312233; Café Maurice, Mi-Fr 20h Thüringer Lederclub ☎ 124, ☎ 9903	SONTHOFEN S.I.A. Schwule im Allgäu, Treff jeden 2. & 4. Fr. ab 20h im Sozialzentrum, Martin-Luther-Str. 10b, ☎ 87527
ERLANGEN Schwulenreferat im SprecherInnenrat Uni Erl. Turnstr. 7, ☎ 91054, Treff jeden Mi. 18h, MedizinerInnenzi., Stammtisch: Brandenburger Adler, Essenbacherstr. 13, Mo 21h, Kontakt 09131 209252 Pink Pointz Magnus-Hirschfeld-Zentrum Westl. Stadtmauerstr. 5, ☎ 91054, Mo-Sa 14-3h, So 11-20h AIDS-Beratung Mittelfranken Stadtmission Nürnberg, Außenstelle Erlangen, Raumerstr. 9, ☎ 09131 780326, ☎ 91054	SUHL Schwulst Schwul-lesbische Gruppe, 2. & 4. Fr. 19h, c/o BESEG, ☎ 264 HPA, ☎ 98502, ☎ 23006 AIDS-Hilfe Thüringen Fax & ☎ 03681 20084, Am Bahnhof 15, ☎ 98529
GERA Rosa Telefong für Schwule, Lesben und andere, Mi. 19-23h, ☎ 0365 7106303	WEIDEN Nordoberpfälzer-Stammtisch Dienstag 19.30h; Kontakt Klaus (☎ 0961 45982, nur 22-24h) HIBISSKUS Schwule Initiative Weiden, Do. 19.30-21h, Diakonienzent., Sebastianstr. 18, ☎ 0961 3893155
GEROLZHOFFEN ROSA REBE Gerolzhofen Rosa ☎ 09382/4668, Mo. 20-22h	WEIMAR Felix Halle e.V. ☎ 107, ☎ 99407, Info-/Beratungs-☎ 03643 42073 Mo. & Fr. 18-20h AIDS-Hilfe ☎ 510, ☎ 99406, Erfurter Str. 17; Beratung Mo-Fr 11-15h, Mi. -20h, ☎ 03643-61451; Beratungsstelle "Apolida", Bachstr. 41 Kontaktcafé Gaymeinsam Di., Mi., Fr., Sa. 20-01h; Frauenzentrum e.V., Heinrich-Heine-Str. 9
HALLE Lebensart e.V. Joliot-Curie-Platz 29/30, ☎ 06108, ☎ 0345 5125103 AIDS-Hilfe Halle e.V. Magdeburgerstr. 34, ☎ 0345 36419 (auch Beratung: Mi. 18-19h) • Beratung Di. 17-20h ☎ 0345 19411	WÜRZBURG WGHSt e.V. Würzburger Schwulengruppe, ☎ 6843, ☎ 97018, ☎ 09131 412646, Fax 09131 412647 Transidentitas Selbsthilfegruppe für Transsexuelle, Treff jeden 4. So. 15-18h im WuF WuF (Werdet unsere Freunde) e.V., Würzburger Schwulenzentrum, Niggelweg 2, ☎ 97082, ☎ 0931 412646 (Aktuelles Monatsprogramm über Anrufbeantworter), Fax 0931 412647 Rosa Hilfe ☎ 0931 19446, Mi 20-22h, ☎ 6843, ☎ 97018 Transidentitas Selbsthilfegruppe für Transsexuelle, Treff jeden 2. Sonntag 15-18h im WuF (1. Stock) AIDS-Hilfe e.V. Grombühlstr. 29, ☎ 97080, ☎ 0931 19411 (Di. 11-13h & 19-21h, Do 19-21h) AIDS-Beratungsstelle der Caritas Mo-Fr 9-12h & 14-17h, ☎ 0931 50599, Fax 0931 16571; Sanderstr. 4a, ☎ 97070
HEILBRONN HEH! - Homosexuelle Emanzipationsgruppe Heilbronn ☎ 2023, ☎ 74010, Treff mittwochs 19.30h in der AIDS-Hilfe Unterland e.V. Wilhelmstr. 3, ☎ 74072 HuK ☎ 2901, ☎ 74019; Infos: Ralf ☎ 07134 13364	ZWICKAU AK Homosexualität bei: Innere Mission, Römerstr. 11, jeden 2. Sa. 17h AIDS-Hilfe "ZASA" e.V. Schlobigplatz 24, ☎ 08056, ☎ 83524 & 781017 (Di 19-24h)
HOF Die grünen Tomaten 1. Lesbenstammtisch, Natascha Beer, Bahnhofstr. 45, ☎ 95028, ☎ 09281 142142	☎ Postleitzahl ☎ Telefonnummer ☎ Postfach
ILMENAU HAI - Homosexuelle Aktion Ilmenau ☎ 123, ☎ 98693; ☎ & Fax 2846 - Gruppentreff jeden Mittwoch 19.30h im Freizeit-Zentrum (am großen Teich)	
INGOLSTADT Romeo & Julius e.V. c/o Bürgertreff "Alte Post", Kreuzstr. 12, ☎ 85049, ☎ 0841 305608; Do 20-22h, "Alte Post", "Blauer Salon" Rosa Telefon Mittwoch 20-22h, ☎ 0841 305608	

DIE ETWAS ANDERE
DISCOTHEQUE IN AUGSBURG

chez Coco



SHOW DISCOTHEQUE

Öffnungszeiten:
 So bis Mi 20 - 3 Uhr
 Do 22 - 3 Uhr
 Fr + Sa 22 - 4 Uhr

Mittwoch & Sonntag Showtime

Halderstraße 14 · 86150 Augsburg · Tel. 0821/511034

Fliederlich-Café

Öffnungszeiten zum Jahreswechsel

Das Fliederlich-Café bleibt am Sonntag, 31.12., geschlossen. Dafür ist am Montag, 1.1., von 14.00 bis 22.00 Uhr geöffnet.

So, 7.1. 14.00 Uhr Nürnberg

AIDS-Hilfe, Hessestr. 5-7
Café Positiv. Bis 18 Uhr.

Di, 9.1. 20.00 Uhr Nürnberg

Fliederlich-Zentrum, Luitpoldstr. 15/II
Gebärdensprachkurs von GELESCH für hörende Lesben und Schwule.

Di, 9.1. Nürnberg

Kleine Komödie, Berliner Platz 9
Nämberch, wäi's stinkt und lacht - Teil II.
Eine kabarettistische Prunk- und Protsitzung mit Volker Heißmann und Martin Rassau. Bis 20.2. täglich außer montags.

Mi, 10.1. 20.30 Uhr Erlangen

E-Werk Tanzwerk, Fuchsenwiese 1
Männerdisco

Mi, 10.1. 21.00 Uhr Nürnberg

KOMM-Disco Don't Panic, Königstr. 93
Female Trouble - Benefizdisco für das Künstlerinnenarchiv. Nur für Frauen!

Fr, 12.1. 23.00 Uhr Nürnberg

Kleine Komödie, Berliner Platz 9
Nachtgieger-Show 1 - mit Volker Heißmann, Martin Rassau, Michael Urban und Marcel Gasde. Auch am 19.1.

Sa, 13.1. 15.00 Uhr Nürnberg

Fliederlich-Zentrum, Luitpoldstr. 15/II
Café - es serviert die Elterngruppe von Fliederlich. Bis 20.00 Uhr.

HUK

Ökumenische Arbeitsgruppe
Homosexuelle & Kirche (HuK) e.V.
Regionalgruppe Nürnberg
Postfach 34 38, 90016 Nürnberg
Telefon: 0911/426763 (Peter)
09123/82382 (Judith)

Monattreffen:

mit verschiedenen Themen jeweils am ersten Sonntag im Monat um 14.30 Uhr im Gemeindezentrum der Gustav-Adolf-Kirche, Allersberger Str. 116.

Und sonst:

Informationsveranstaltungen, Gottesdienste, Büchertische, gemeinsame Wochenendfreizeiten, Kirchen- und Katholikentage.

Sa, 13.1. 20.00 Uhr Nürnberg

Fliederlich-Zentrum, Luitpoldstr. 15/II
Vernissage: S/W-Fotografien unter dem Motto "Narziß" - Grundmann geht ins Fliederlich.

So, 14.1. 11.00 Uhr Nürnberg

AIDS-Beratung Mittelfranken
Fritz-Kelber-Haus, Pirckheimerstr. 14/II
Sonntagsfrühstückscafé. Eingeladen sind alle HIV-Infizierten, ihre Angehörigen und Freunde, die keine Lust haben, alleine zu frühstücken.

Mo, 15.1. 19.30 Uhr Nürnberg

Kleine Komödie, Berliner Platz 9
Gänskrong und Marmaladamerla - die fränkische Antwort auf die Lindenstraße.

Di, 16.1. 20.00 Uhr Nürnberg

Fliederlich-Zentrum, Luitpoldstr. 15/II
Gebärdensprachkurs.

Fr, 19.1. 22.00 Uhr Nürnberg

Stadtteilzentrum DESI, Brückenstr. 23
Frauen-Disco mit SheDJ Eleonra. Nur für Frauen!

Sa, 20.1. 17.00 Uhr Nürnberg

Fliederlich-Zentrum, Luitpoldstr. 15/II
Treffen der Gehörlosen Lesben & Schwulen.

So, 21.1. 14.00 Uhr Nürnberg

AIDS-Hilfe, Hessestr. 5-7
Café Positiv. Bis 18.00 Uhr.

Mo, 22.1. 19.30 Uhr Nürnberg

Kleine Komödie, Berliner Platz 9
Schaunerhie - kratzbürstige Songs mit Wolfgang Buck.

Di, 23.1. 20.00 Uhr Nürnberg

Fliederlich-Zentrum, Luitpoldstr. 15/II
Gebärdensprachkurs.

Mi, 24.1. 21.00 Uhr Nürnberg

KOMM-Disco Don't Panic, Königstr. 93
Gaydisco Sodomhorra.

Di, 30.1. 20.00 Uhr Nürnberg

Fliederlich-Zentrum, Luitpoldstr. 15/II
Gebärdensprachkurs.

Frauencafé
Wandeltreppe 

**Italienisches Essen
Billardtisch**

Öffnungszeiten:
Do, Sa & So 20 - 1 Uhr

Innerer Kleinreuther Weg 28
90408 Nürnberg
Tel. (0911) 35 19 70

ROSA PANTHER

Schwul-Lesbischer Sportverein (SLSV) Nürnberg e.V.

Volleyball

Training in der Halle findet freitags abends um 19.00 Uhr in der Sporthalle bei der Christuskirche statt. Neue MitspielerInnen aller Spielstärken herzlich willkommen! Informationen: Roland 0911/805633.

Schwimmen

Wir treffen uns jeden Freitag um 19.00 Uhr in der Eingangshalle des Nordostbads. Info: Ulrich 0911/24559

Laufen

Die Laufgruppe trifft sich künftig auf Absprache. Ort & Zeit werden unter den Interessenten bzw. Teilnehmern vereinbart. Info: Markus, 0911/2449423.

Allgemeine Informationen über unseren Sportverein erhältst Du von Ulrich, 0911/24559.

Fr, 2.2. 21.00 Uhr Nürnberg

Stadtteilzentrum DESI, Brückenstr. 23
Lesbisch-schwule Disco.

Sa, 3.2. 15.00 Uhr Nürnberg

Fliederlich-Zentrum, Luitpoldstr. 15/II
Café - es servieren Mitglieder der Gruppe "Schwule Pädagogen". Bis 20.00 Uhr.

Mo, 5.2. Fürth

Stadthalle
Marla Glen - die Frau mit der unglaublichen Stimme.

LILA  HILFE

LESBENBERATUNG
PERSÖNLICH, LUITPOLDSTR. 15/II
UND TELEFONISCH

0911 / 23 25 00
DÜDELDÜDEL
2. MITTWOCH
19-21 UHR 



Who THE fuck is... ...GANYMED?

Fliederlich kennt wohl jeder, der diese Zeitung liest und wer sich die NSP genauer durchliest, dem ist auch Ganymed nicht ganz unbekannt. Ganymed ist die Jugendgruppe von Fliederlich und besteht zur Zeit aus aus ca. 20 jungen Schwulen, Bisexuellen und solchen, die es noch werden wollen. Wenn wirklich alle kommen würden, die sich im letzten halben Jahr wenigstens einmal haben sehen lassen, wären es wohl über 25! Bei dieser Zahl platzen die Räume von Fliederlich bald aus allen Nähten. Als ich Anfang diesen Jahres zu Ganymed stieß, waren es gerade 4 Leute, die aufgrund ihrer geringen Zahl kaum eine Diskussion oder eine größere Aktion anzufangen brauchten.

Doch so allmählich näherte man sich der 10er Schallmauer und getreu dem Motto: Alles neu macht der Herbst, herrscht seit Schulanfang '95 ein wahrer Boom! Fast zu jedem neuen Gruppentreffen kommt ein Neuer dazu, manchmal sogar zwei oder drei.

War also zu Beginn das Problem vorhanden, daß zu wenig Leute zu den Gruppentreffen kamen, so kann man jetzt schon fast vom Gegenteil sprechen: Nicht selten ist es nötig, daß sich die Jungs in verschiedene Kleingruppen und mehrere Räume aufteilen. Eine Diskussion im großen Kreis ist manchmal nur noch schwer möglich. Trotzdem bieten sich aufgrund der größeren Menge an Teilnehmern viel mehr und auch größere sowie aufwendigere Aktionsmöglichkeiten. Ein Wochenende für Ganymedler (nicht Ganymedchen!), ein Ausflug ins Palm Beach oder der Besuch anderer schwuler Jugendgruppen. Aber auch die

Möglichkeit, sich in mehrere Kleingruppen aufzuteilen, einfach um gleichzeitig mehrere Tätigkeiten anbieten zu können, wie Spielen, Video machen/anschauen, diskutieren, größere Aktionen planen und berechnen oder einfach nur plaudern.

Wie man sieht, sind die Möglichkeiten also zahlreich und werden auch gerne genutzt. Zu Ganymed kann jeder kommen, der zwischen 0 und 26 Jahren alt ist, auch wenn man nur mal vorbeischaun will, sich allgemein informieren möchte oder etwas mehr über junge Schwule und Bisexuelle wissen will. Ganymed trifft sich immer am 2. und 4. Montag im Monat um 19.30 Uhr bei Fliederlich. Faß Dir ein Herz und schau doch einfach mal vorbei! Fragen kostet nichts und wir beißen nicht - zumindest nicht so sehr, daß es weh tut!

fips



DAS VERSANDHAUS FÜR SCHWULE UND LESBEN

Dildos, Plugs, Vibratoren, Leder, Latex,
Piercing, Pride Artikel und vieles mehr...

Fordert unseren kostenlosen Katalog an!

Good Vibration Toys Trading GmbH

Eckenheimer Landstraße 60B

60318 Frankfurt

FON: 069 - 59 00 75

FAX: 069 - 59 00 38 • BTX: *255 255 #



Willows

Frühstück von 9-11 Uhr
Hausgemachte Kuchen
Leichte Snacks

Montag - Freitag 9-22 Uhr
Samstag - Sonntag 8-22 Uhr

Bergstraße 15 - 90403 Nürnberg - Telefon 22 14 25

FLIEDERLICH E.V.

Kommunikations- und Beratungszentrum für Schwule und Lesben



- **VEREINSPLENUM**
Dienstag 02.01 um 20 Uhr
- **ROSA HILFE**
Schwulenberatung,
jeden Mittwoch 19-21 Uhr;
Tel.: 0911/19446 & Persönlich
- **LILA HILFE**
Lesbenberatung,
Mittwoch 10.01. 19-21 Uhr;
Tel.: 0911/232500
- **SCHWULES ÜBERFALLTELEFON**
Beratung für Gewaltopfer,
Dienstag & Donnerstag 11-16 Uhr;
Tel.: 0911/222377
- **ELTERNTELEFON**
Elternberatung,
Samstag 13.01. 15-17 Uhr;
Tel.: 0911/222377
- **ELTERN-GESPRÄCHSGRUPPE**
Samstag 13.01. ab 15 Uhr
- **JUGENDGRUPPE GANYMED**
Montag 08.01 und 22.01 ab 19 Uhr
- **SCHWUP**
Schwule Pädagogen,
Donnerstag 11.01.&25.01. ab 20 Uhr
- **MED&GAY**
Schwule&Lesben&Gesundheitswesen
Donnerstag 11.01.&25.01. ab 20 Uhr
- **GELESCH**
Gehörlose Lesben & Schwule
Samstag 20.01. ab 17 Uhr
- **TRANSREALITY**
Transsexuellengruppe
Mittwoch 10.01. ab 20 Uhr
- **FLIEDERLICH-INFO-CAFE**
jeden Sonntag 14-22 Uhr
- **FLIEDERLICH-BIBLIOTHEK**
Sonntag 14.01. und 28.01. 16-18 Uhr
- **NSP**
Nürnberger Schwulenpost
Redaktion, Layout und Versand
siehe Impressum



ERFURT

AIDS-Hilfe Thüringen:

Rosa Telefon 0361/7312233 Mi+Fr 18-22 Uhr; Anti-Gewalt-Telefon 0361 / 7312233 Mi 18-22 Uhr; Info-Laden / Bibliothek Do 15-19 Uhr; Kommunikationssentrum "Maurice" Mi+Fr 19-24 Uhr + So 17-22 Uhr; Zeitung: HIT-Line der AHT e.V.: Postfach 50, 99001 Erfurt; Schwules Jugendcafé jeden 1.+3. Do um 18 Uhr; Positivengruppe c/o AHT e.V.; Transitas - Transsexuellen- und Transvestiten-gruppe jeden 1.+3. Mi um 18 Uhr Thüringer Lederclub jeden 2. So ab 17 Uhr + jeden 4. So Ausflüge, Parties etc. + jeden 2.+4. Di Stammtisch im "Augustiner"

NEU ab Januar 1996:

Bisexuellengruppe; Schwule über 40; SM-Gesprächskreis für Heteros

HALLE

BBZ "lebensart" e.V., Joliot-Curie-Platz 29/30, 06108 Halle, Tel+Fax 0345/5125103:

Mo-Fr 14-18 Uhr (Mo -20 Uhr): Offener Treff mit Informations- und Beratungsangebot. Anonyme Telefonberatung zur Homosexualität jeden Do 20-22 Uhr: Tel. 0345 / 5125103. - dienstags 18-22 h: "Bierabend" men only - mittwochs 18-22 h: "Café lebensart" - donnerstags 18.30-22 h: Probe Theater "an der S." - donnerstags 19-22 h: Café "plus" - freitags 18-22 Uhr: "FEIERabend" - sonntags 16-20 Uhr: "Sonntagskaffee"

Di, 23.1.96 um 20 Uhr: Martin Schwichtenberg "... nur weil man das so lacht - Augen zu und HORCHI!" (Kabarett)

Galerie im BBZ:

bis 26.1.96: Eckmar Roß "Faszination Papier" (Arbeiten mit und auf Papier) am 27.1.96 um 18 Uhr: Vernissage

AIDS-Hilfe Halle e.V., Magdeburger Straße 34, Telefon 0345/36419: Beratungszeiten (Tel. 19411): Mo 10-15 + 18-20, Di 10-21, Mi 10-16, Do 10-18, Fr 10-15 Uhr. Bürozeiten (Tel. 36419 + 35419): Mo 9-15, Di+Mi 9-16, Do 9-18, Fr 9-14 Uhr.



täglich ab 19.00 Uhr
HAPPY HOUR IS OUT
HAPPY HOUR

☎ 0911 - 45 41 18

🕒 MO - FR von 16.30 - 1.00
SA, SO + FE von 9.00 - 1.00

HINTERM BAHNHOF 24
90459 NÜRNBERG

Coming-Out-Projekt Halle

in der Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen (SHG), Ärztehaus Mitte, Kleine Klausstraße 16, 2.Etage, 06108 Halle, jeden Montag 16-18 Uhr:

8.1.96: "Schwul - na und?" Jugendgruppe für Jungs bis 21 Jahre 15.1.96: Offene Coming-Out Gruppe 22.1.96: Gruppe verheirateter Schwuler 29.1.96: Offene Coming-Out Gruppe 5.2.96: "Schwul - na und?" Jugendgruppe für Jungs bis 21 Jahre

WÜRZBURG

WüHSt e.V. veranstaltet im Wuf-Zentrum, Niggelweg 2 (soweit nichts anderes angegeben)

Jeden Sa, 15 Uhr: Schwul-lesbische Laufgruppe - Treff am Eingang zum Steinbachtal (Nähere Infos im Wuf-Zentrum bei Martin oder Norbert)

Jeden Mi, 20-22 Uhr: Rosa Hilfe - Beratung und Information von Schwulen für Schwule, deren Freunde und Angehörige: Telefon 0931/19446.

Die Speisegaststätte

Zur Einkehr

in Igelsdorf hat unter neuer Leitung wieder Gaststube, Saal und Terrasse für alle Freunde der fränkischen Küche geöffnet.

Eröffnung der **Karpfensaison '95** ab 1. September '95

Werktags ab 16.00 Uhr, sonn- und feiertags ab 10.00 Uhr mit Frühschoppen geöffnet.

Am Nachmittag Kuchen und Torten aus eigener Herstellung.

Auf Bestellung auch unter der Woche

Alle Speisen auch zum Mitnehmen.

Dienstag Ruhetag

Auf Ihren Besuch freut sich das Einkehrteam!

Gasthaus "Zur Einkehr"

An den Eichen 2,
91083 Baiersdorf-Igelsdorf
Telefon 0 91 33 / 36 02

EUROGAY

Die andere Partnervermittlung

Wir vermitteln Männer und Frauen
lesbisch/gay/bisexuell/Paare/TV/TS
von 18 - 80 Jahre

zuverlässig - diskret - preisgünstig

Überregionale Vermittlung möglich.

Jetzt auch mit Begleitservice!

Kostenlos Info anfordern bei:

EUROGAY, Galgenhofstraße 56, 90459 Nürnberg
Tel. (0911) 35 37 21 und 450 16 73 - Fax 35 98 08

Do, 4.1. 20 Uhr: Offener Abend der Würzburger Schwulengruppe WüHSt e.V. Gäste sind herzlich eingeladen! Sa, 6.1. 21 Uhr: Gay Disco in der "Dance Hall" des Autonomen Kulturzentrums AKW, Frankfurter Straße 87 (jeden 1. Sa im Monat) Do, 11.1. 20 Uhr: Offener Abend der Würzburger Schwulengruppe WüHSt e.V. Gäste sind herzlich eingeladen! Sa, 13.1. 20 Uhr: Dresscode Night (Einlaß nur in Leder, Uniform, Gummi oder Jeans, nur für Männer und nur bis 22.30 Uhr!) So, 14.1. 15 Uhr: Kaffeeklatsch der WüHSt - Gäste willkommen! Do, 18.1. 20 Uhr: Offener Abend der Würzburger Schwulengruppe WüHSt e.V. Gäste sind herzlich eingeladen! Fr, 19.1. 19 Uhr: Spieleabend Do, 25.1. 20 Uhr: Offener Abend der Würzburger Schwulengruppe WüHSt e.V. Gäste sind herzlich eingeladen! Sa, 27.1. 20 Uhr: Schwuler Video "Coming Out" (DDR 1989, 109 min) auf Großbildleinwand - nach dem Video, ca. 22 Uhr: "Das Wuf bleibt uff!"

13. Schwules Filmfest Würzburg

1.-4.2.96

VICKING CLUB BABEL BAR

AMÜSIERBETRIEB

**SAMSTAG, 3.2.96
MACHO-NACHT**

Eintritt nur für Gäste
in Denim-Jeans oder Leder

**KOLPINGASSE 42
SO - DO 20 - 1 UHR
FR & SA 20 - 2 UHR**

Veranstalter: unART e.V. (Forum für Kultur) mit WühSt e.V. (Würzburger Schwulengruppe) und esg (Evangelische Studentinnengemeinde).

Veranstaltungsort: ESG, Friedrich-Ebert-Ring 27, 97072 Würzburg.

Vorverkauf: Buchladen Neuer Weg, Sandstraße 23-25, 97070 Würzburg.

Vorbestellungen: unART e.V., PF 6706, 97017 Würzburg, Telefon/Fax 0931/56801.

Schlafplatzbörse: Rosa Hilfe Würzburg - Telefon 0931/19446 mittwochs 20-22 Uhr.

Preise: Einzelkarte DM 8, Eröffnungsgala DM 15, Brunch DM 12, MainSirenen DM 15, 5er Karte (incl. Programmheft) DM 35, 10er Karte (incl. Programmheft und Brunch) DM 65, Programmheft DM 3, Filmball DM 8.

Nachdem das Schwule Filmfest Würzburg 1995 aufgrund des AIDS-Todes zweier Hauptakteure entfallen mußte, ist es vor allem durch den großen persönlichen Einsatz von Mitgliedern des filmisch-kulturellen Vereins unART e.V. gelungen, für das 13. Schwule Filmfest Würzburg 1996 wieder ein interessantes Filmprogramm zu erstellen, das auch mehrere deutsche Erstausführungen enthält.

Das Schwule Filmfest Würzburg zeichnet sich seit seiner Entstehung im Jahre 1972 vor allem durch die Auswahl neuer Filme zur Homosexualität aus, die jedes Jahr Cineasten und Filmbegeisterte aus der gesamten Bundesrepublik anzieht. Aber auch die familiäre und persönliche Atmosphäre in der "kleinen Großstadt Würzburg" trägt ihren Anteil zur Attraktion auf auswärtige Besucher und ihre Begeisterung bei.

KURZBESCHREIBUNGEN

in alphabetischer Reihenfolge

Birdy

ist eine stille, aber kraftvolle Lebensgeschichte zweier ungleicher Jungs. Alan Parker entwirft ein opulentes Jungheldendrama, das auf poetische Weise mit den Emotionen des Publikums spielt. Schöne Bilder, einfühlsame Story!

Bl. a. et bilde til begjær

Der Wunsch einer Fotografin nach einer schönen Fremden führt sie in Versuchung, die von ihr gemachten Bilder in einem Lesbentreff auszustellen. Die Vorgeführte rächt sich auf ihre Weise... Deutsche Erstausführung!

BUTTERFLY KISS

Eine heftige Geschichte einer masochistischen, gestörten Lesbe auf der Suche nach der Frau, die sie liebt. Sie selbst mit einem Kettenhemd geißelnd, reist sie durch's Land - bis eine Frau sich für sie interessiert. Ein Film voll makabren Humors im Stile des britischen Sozialrealismus. Sehenswert, auch für Schwule!

BUTTHOLE BONANZA

Ein Porträt des Künstlers Keith Boadwee über seine "Körperkunst". Amüsant. Deutsche Erstausführung!

DEATH IN VENICE, CA.

PROGRAMMÜBERSICHT

Do, 1.2.96

Eröffnungsgala

19.00 Queer Christmas (USA/NOR 1995, 9 min, R: Heidi Arnesen) **anschl.** Lie Down With Dogs (USA 1994, 84 min, R: Wally White)

Fr, 2.2.96

ESG:

17.00 Du er ikke alene (DAN 1978, 94 min, R: Lasse Nielsen/Ernst Johansen) 19.00 The Sum of Us (AUS 1994, 100 min, R: Ken Dowling/Geoff Burton) 21.00 Butterfly Kiss (GB 1994, 88 min, R: Michael Winterbottom) 23.00 Montagskinder (D 1995, Serie, R: Andreas Weiß - Folgen 1-5 / Folgen 6-10 am Sa 13.00 im EJW)

EJW (Evang. Jugendwerk-Saal):

18.00 Sparring (TV-Sendung vom 24.4.76: "Homosexualität - noch ein Tabu?") 19.30 Out - Stories of Gay and Lesbian Youth (CAN 1993, 79 min, R: David Adkin) 21.30 Neurosia (D 1995, 89 min, R: Rosa von Praunheim)

Sa, 3.2.96

ESG:

14.00 Lie Down With Dogs (USA 1994, 84 min, R: Wally White) 16.00 Liebe und andere Grausamkeiten (CAN 1994, 100 min, R: Denis Arcand) 18.00 Work and Time Enough (USA 1994, 90 min, R: Eric Mueller) 20.00 Menmaniacs - The Legacy of Leather (D 1994/95, 85 min, R: Jochen Hick) 21.00 - ?? Filmball im AKW (Autonomes Kulturzentrum Würzburg, Frankfurter Straße 87)

EJW (Evang. Jugendwerk-Saal):

13.00 Montagskinder (D 1995, Serie, R: Andreas Weiß - Folgen 6-10) 15.00 Kurzfilmprogramm I (siehe ESG am Sonntag) 17.00 Kurzfilmprogramm II (siehe ESG am Sonntag) 19.00 Birdy (USA 1984, 120 min, R: Alan Parker) 21.30 Totally f**ed up (USA 1993, 90 min, R: Gregg Araki)

So, 4.2.96

ESG:

13.00 Kurzfilmprogramm I: **marcus - penelope** (7 min) **Lügengeschichte** (7 min) **Queer Christmas** (8 min) **Bl. a. et bilde til begjær** (16 min) **Sexkino** (7 min) **Prague** (9 min) **Mein 37. Abenteuer** (13 min)

15.00 Kurzfilmprogramm II

Death in Vernice, CA. (30 min) **Ding Dong** (40 min) **Rambles** (9 min) **Butthole Bonanza** (13 min)

17.00 Grief (USA 1993, 86 min, R: Richard Glatzer) 19.00 Gottesdienst in der ESG-Kapelle 20.30 MainSirenen - Schwuler Männerchor Frankfurt

EJW (Evang. Jugendwerk-Saal):

13.00 Sparring (TV-Sendung vom 24.4.76: "Homosexualität - noch ein Tabu?") 15.00 The Sum of Us (AUS 1994, 100 min, R: Ken Dowling/Geoff Burton) 17.00 Wiederholung des erfolgreichsten Kurz- und Spielfilms (siehe Aushang im Kassenbereich)



Thomas Manns Geschichte des jungen Sebastian - jedoch in der Rolle des Verführers. Der perfekte Kurzfilm, ein absolutes Muß! Würzburger Erstausführung!

DING DONG

Zwei lesbische "Avon-Beraterinnen" ziehen mordend durch die Gegend. Schrill! Äußerst amüsant! Würzburger Erstauff!

DU ER IKKE ALENE

So mutig hat noch kein Film geraten, sich schon bei den ersten "Anzeichen" zum "Andersein" zu bekennen. Ein Film über eine schwule Schülerliebe. Würzburger Erstaufführung!

GRIEF

Eine hausgemachte Seifenoper, die fürs Fernsehen produziert wird, wie sie im Buche steht, schlimmer als das Leben, mit geheimnisvollen Spermaflecken auf dem neuen Sofa der Chefin, rebellierenden Schnellschreibern allerorten und intelligentem Wortwitz... Gewinner des Publikumspreises beim San Francisco Sundance Filmfestival 1994! Würzburger Erstaufführung!

LIE DOWN WITH DOGS



Thommie - jung, schwul, attraktiv und klug, fährt nach Princetown, einem Eldorado für schwule Männer, um dem Großstadtleben New Yorks zu entfliehen und sucht sich dort eine Anstellung - als Hausboy. Endlich eine rein schwule Komödie! Würzburger Erstaufführung!

LIEBE UND ANDERE GRAUSAMKEITEN

David und Candy teilen sich nicht nur eine Wohnung, sondern auch die Sehnsucht nach dem Traummann. Während David seinen Hunger nach Gefühlen mit Quickies stillt, sucht Candy immer noch die große Liebe. Erst als ein Serienkiller ihre Pfade kreuzt, werden sie sich der Grausamkeiten ihres eigenen Lebens bewußt. "Ein Vergnügen vom sexy Anfang bis zum irren Ende!" (Film Review)

LÜGENGESCHICHTE

Frank traut sich nicht, seiner Clique (und sich selbst) sein Schwulsein einzugestehen. Als dann Kai, ein Freund von Frank, für schwul gehalten und von der Clique angegangen wird, gerät Frank unter Druck: Jetzt muß er Farbe bekennen... Würzburger Erstaufführung!

MARCUS - PENELOPE

Lyrische Gedichte von einem, der sich in seinem Körper nicht wohlfühlt. Würzburger Erstaufführung!

MEIN 37. ABENTEUER

Gudrun kommt mit ihrer neuesten Flamme ins "Drei Mädels Eck". Die Neue findet den Laden schauerlich, die Musik unerträglich; ein Drama um Liebe und Eifersucht zeichnet sich ab. Der Film lebt von der Anspielung, dem Zitat lesbischer Kleidungsstile und Verhaltenscodes. Würzburger Erstaufführung!

MENMANIACS -

THE LEGACY OF LEATHER

nimmt uns mit auf die Reise zu den zwei zentralen Events der weltweiten Lederszene, des Internatinal Mr. Leather und des Drummer Wettbewerbs. Es ist ein faszinierender Blick hinter die Kulissen dieser Minderheit innerhalb einer Minderheit. Würzburger Erstaufführung!

MONTAGSKINDER

Gute und schlechte Zeiten für Homos? Eine "Lindenstraße" für Schwule und Lesben?! Serie mit Kultpotential! Achtung Suchtgefahr! Würzburger Erstaufführung!

NEUROSA

Rosa von Praunheims Memoiren. Sehenswert macht den Film die selbsternannte Schlampe Désirée Nick, der eine ähnliche Karriere bevorsteht wie Lotti Huber. Würzburger Erstaufführung!

OUT - STORIES OF GAY AND LESBIAN YOUTH

"Out" vermittelt einen Einblick in die Gefühlswelt junger Lesben und Schwuler vor dem Hintergrund einer Gesellschaft, in der Homosexualität immer noch bis zur institutionellen Diskriminierung gebranntmarkt wird. Coming-out Dokumentarfilm! Würzburger Erstaufführung!

PRAGUE

Donalds und Michaels Romanze droht zu zerbrechen, weil Michael nach Prag versetzt wird. Donald offenbart seinen Kummer in einer Serie von Briefen, die er Michael nach Prag schickt, bevor dieser ihn überhaupt verlassen hat. Würzburger Erstaufführung!

QUEER CHRISTMAS

Schwule und Lesben suchen sich ihren Weihnachtsbaum aus - und alle sind glücklich! Lustig! Deutsche Erstaufführung!

RAMBLES

Leicht surrealistischer Film über die Schwierigkeiten, als Schwuler die jugendliche Schönheit zu verlieren. Ein Klassefilm! Würzburger Erstaufführung!

SEXKINO

Schwule Phantasien im (Porno-) Kinossessel. Wü. Erstaufführung!

SPARRING

ZDF-Sendung von 1976 mit den WühSt-Mitgliedern Roland Neubert (gest. 1995), Manfred Butschek und Clemens Sindelar als Teilnehmern. In Erinnerung an Roland Neubert!

THE SUM OF US

Eine dramatische Komödie, in der ein Schwuler mit seinem Vater zusammenlebt. Beide streben nach Liebe und Zuneigung. Herrliche Komödie! Deutsche Erstaufführung!

Totally f***ed up

ist ein Episodenfilm, in dem assoziative, schnelle Bildfolgen den komplexen Alltag lesbischer und schwuler Jugendlicher in L.A. widerspiegeln. Würzburger Erstaufführung!

World and Time Enough

Joey und sein HIV-positiver Freund Mark haben eine monogame Freundschaft. Joey wurde als Kind adoptiert und sucht nun nach seinen leiblichen Eltern und Mark plagt sich mit der Konstruktion einer Kathedrale um sich selbst, um sich selbst und seinem mißbilligenden Vater etwas zu beweisen. Ein Film mit Tiefgang. Absolut sehenswert! Deutsche Erstaufführung!



Out - Stories of Gay and Lesbian Youth

IMPRESSUM

Herausgeber und Verlag: FLIEDERLICH e.V., Luitpoldstraße 15, 90402 Nürnberg, Telefon: 0911 222377; Fax: 0911 232500 • V.i.S.d.P.: Rolf Braun • Anzeigenpreisliste Nr. 7/0693 • Auflage: 4000; Vertriebskennzeichen: J2326E • Einzelverkaufspreis DM 1,- • Abonnement DM 20 für 1 Jahr, Bezugspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten • Druck & Repro: Rosa Druck, Dietzstraße 1 / RG 90443 Nürnberg, Tel. 0911 / 22 20 88 • Erscheinungsweise: monatlich • Vertrieb: Abo, Buchhandel & Kneipen • Redaktionsschluß und -treff: Sonntag, 7.1., 18 Uhr • Layout: Samstag, 13.1., ab 14 Uhr, • Luitpoldstraße 15/II, Tel. 0911/222377 • Mitglieder der Redaktion: Rolf Braun (Layout) • Bernhard Fiescher (Nbg. & Umgeb., Layout) • Michael Glas (Antigewalt, Layout) • Norbert Mohr (Anzeigen-Akquisition, -Layout) • spa - Becker & Mrosek (Kurz berichtet) • Helmut Peterzell (Kleinanzeigen) • Peter Kuckuk (Distribution, Fotos) • Peter Lützelberger (Bayerngruppen) • Freie MitarbeiterInnen: • Fips (Jugendgr.) • Wolfgang Senft (AIDS) • Jürgen Wolff (grün) • Björn (neu) • Ulrich Breuling (rand) • Titelbild: Peter Kuckuk • Filmfestbilder: unArt e.V. Die NSP ist Mitglied im Verbund schwuler Regionalzeitungen. Wir freuen uns über eingesandte Beiträge, behalten uns aber eine Veröffentlichung bzw. sinngemäße Kürzung vor. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung von Fliederlich oder der NSP-Redaktion wieder. NSP-Einzelsendungen gegen 1,60 DM in Briefmarken.

Tante Intim



Die Schlacht ist geschlagen - Die Tante meint natürlich das Weihnachtsfest. Und für's neue Jahr hat sich die Tante auch schon ganz schön ins Zeug gelegt und mit guten Vorsätzen versehen. Beispielsweise schlägt sich die Tante dreimal auf den Mund nachdem sie Worte wie "Schlamm Schlacht" oder "Deckschleuder manier" verwendet. Diese Worte sind im übrigen aus einem lieben Brief an die Tante zitiert. Auch wenn nicht mehr verraten wird, sei Kris Hendrik, der Verfasser, hiermit ganz lieb begrüßt. Apropos Grüße: Martina, Gerda, Michael, seien auch begrüßt und kurz umarmt.

Das DÜRRENHOFSTÜBERL

Da ist doch die Tante erstmal ganz schön erschrocken und dachte erst sie hat sich in der Tür geirrt. Da auch Tanten Vorurteile haben sei es der Tante auch verziehen wenn sie erstmal dachte sie steht in einer Mischung aus Dorfkneipe und türkischem Kulturverein. Wären die Gäste und im besonderen die Dame des Hauses (Bedienung klingt so komisch, aber sie hat auch bedient) nicht so nett gewesen, wäre die Tante rücklings wie-

Grundmann geht ins Fliederlich

S/W Fotografien

Narziß

Ausstellungseröffnung

Samstag, 13. Jan, 20 Uhr

Fliederlich e.V., Luitpoldstr. 15, Nbg.

der zur Tür hinaus und hätte sich im nahegelegenen Kunstverein erstmal ein Schnäpschen gegönnt. Aber schaut euch doch einfach selber an. Dem DS noch ein gutes Gelingen!

wäre es nett, wenn sich die beiden von denen wir sicher wissen, daß sie ein unangenehmes Erlebnis im Club 69 hatten melden würden. Das Anti-Gewalttelefon in Nbg. (0911/222377) ist an jeder Art von Gewalt gegen Schwule, auch verbale, interessiert. Sollte es noch weitere Opfer oder Zeugen dieser oder ähnlicher Taten geben bitte unbedingt melden.

Club 69 - DER TUNTEN Tod

Falls die Tante je in irgendeiner Weise irgendjemanden den Club 69 (ehemals Attacke) auch nur irgendwie empfohlen hat, sei diese Empfehlung hiermit auf's deutlichste widerrufen. Frau hört Gerüchte über durchs Personal abgerissene Ohringe und dererlei Dinge. Aber da die Tante bei solch ernstesten Themen nicht einfach nur Gerücht streuen will,

ORGASMUSDISCOUNT

Leider, leider, wie auch schon im Dezember, gibt's auch im Januar im Café Neumann - ups NewMan natürlich - keinen Samstagsorgasmus mehr für nur eine Mark. Das wird auch erstmal so bleiben bleibt zu befürchten, denn die Zeit der Aktionstage ist vorbei, und das trotz der Kälte. Wer allerdings meint er muß jetzt bei der Kälte in den Stadtpark, ... eine Alternative gibt's da schon lang. Im neugestalteten Viking-Club - oder war es doch die Babel Bar - gibt es einen kleinen Raum. Wie groß er wirklich ist, kann frau bei der Beleuchtung nicht so recht feststellen. Beim Ledercrusing am Samstag, 2.12., war er schon fast zu klein.

DO YOU DARE TO BE DIFFERENT?
THEN
GAY & LESBIAN
D.I.S.C.O.
IS THE
RIGHT PLACE!
FRIDAY, FEBRUARY 2ND
21.00 PM

DESI, BRÜCKENSTR. 23



Tante Intim



← von da die Fortsetzung

BODRUM Die Südländische

Nein, hier handelt es sich nicht um den Künstlernamen einer Nürnberger Schwester, sondern um eine neue Disco in Stein. Seit dem 7. Dezember findet dort alldonnerstäglich eine Gay-Night statt. Die Tante konnte sich die Eröffnungsveranstaltung natürlich nicht entgehen lassen und machte sich auf den Weg in den Süden. Mit einem Glas Begrüßungssekt ausgestattet begab sie sich in den Tanztempel. Ihr Blick blieb zuerst an den allesamt mit nacktem Oberkörper herumlaufenden Bedienungsmädchen. Als sie sich davon losgerissen hatte, schweifte ihr Blick durch die Räumlichkeiten - wer das Come Back noch kennt, kann sich eine ungefähre Vorstellung von der Einrichtung machen. Was die Tante bedauert hat, war, daß es außer der Klappe keinen Raum gibt, in dem man sich in normaler Lautstärke unterhalten kann, und an solche Orte begibt sie sich ja nur in Notfällen. Glücklicherweise war die Musik überwiegend recht nett - wenn auch nicht so südländisch wie erwartet; gespielt wurde eher das, was die Tante noch aus ihrer Jugendzeit Mitte der '30er Jahre kennt, gemischt mit dem, was die Neuzeit so zu bieten hat. Wie dem auch sei; die Tante wünscht dem neuen Etablissement alles Gute und daß es sich länger halten kann als andere Discos, die in der Vergangenheit Gay-Nights veranstaltet haben...

DIE TANTE WÜNSCHT ZUGUTERLETZT

Allen Leserinnen und Lesern, Abonnentinnen und Abonnenten, Anzeigekundinnen und -kunden sowie allen Sympathisantinnen und Sympathisanten und dem Rest der Welt alles Liebe (wie Tanten zu tun pflegen) und ein schönes Jahr 1996.

Leserinnenbrief in der
NSP-Ausgabe Nov. 1995

Die Lektüre des obigen Briefes hat mich veranlaßt, mich hinzusetzen und Euch diesen Brief zu schreiben. Der Brief der beiden Damen endet mit der Frage, warum nicht auch eine Kneipe - wie andere Aktivitäten - unter schwul/lesbisch laufen kann. Die Antwort ist denkbar einfach: weil Mann vielleicht auch mal gerne unter sich und seinesgleichen sein möchte!

Der Walfisch war von Anfang an eine schwule Kneipe, und Nürnberg ist eben nicht Amsterdam oder Kopenhagen. Deshalb sollte man jetzt nicht so tun, als ob sich das plötzlich geändert hätte (und das hat - verdammt nochmal - nichts mit männerschwichen Wochentagen und Abkassieren zu tun) und wieder einmal die ohnehin fragliche schwul-lesbische Solidarität strapazieren. Mag sein, daß auch weibliche Gäste toleriert wurden und werden, das ändert aber nichts an der Tatsache, daß der Walfisch am Wochenende ein Refugium der Schwulen ist und bleiben sollte. Wenn ich als Schwuler unbedingt Frauen um mich haben will, kann ich ja in eine normale Kneipe gehen. Gleiches gilt natürlich logischerweise umgekehrt auch für Lesben!

Hinzu kommt noch, daß der Walfisch so ziemlich das einzige Lokal in Nürnberg ist, wo sich so etwas wie die (leider kaum vorhandene) Jeans/Leder-Szene am Wochenende treffen kann. Bereits die Schließung des Comeback hat dazu geführt, daß das Publikum in dieser Hinsicht stark verwässert wurde. Man mag mir jetzt schwulen Chauvinismus unterstellen, und ich bin gern bereit, dies zu akzeptieren, aber auch das wird nichts daran ändern, daß ich den Entschluß, den Walfisch am Wochenende für MEN ONLY zu erklären, begrüße und voll unterstütze. Auch wenn ich mir dadurch den Unmut einiger Zeitgenossen und nicht zuletzt den von Gerda und Martina zuziehen werde, bin ich bereit, meinen Standpunkt zu diesem Thema beizubehalten. Darüber hinaus bin ich davon überzeugt, daß ich nicht der einzige bin, der diesen Standpunkt vertritt. Toleranz ist schön, gut und notwendig, aber man kann alles übertreiben und auf diese Weise auch vieles kaputt machen.

Gruß
H. P. Neuner

Hallo Tante!

Da hattest Du doch in letzter Zeit Kontakt mit Gerda und Martina (NSP 11/95). Du erinnerst Dich, das waren diese zwei Lesben die sich aufgeregt hatten, daß sie am Wochenende nicht in den ohnehin überfüllten Walfisch dürfen. Und Du meinst auch noch, daß diese Entrüstung gerechtfertigt sei? - Kopfschüttel - Nein - Nein! Bei den Lesben läuft die ganze Sache doch genauso ab! Wollte ich doch mit meiner Lieblingslesbe, ja sowas gibt es, in die Desi. Und was ist da an der Tür passiert? Unsere Streitsüchtigen (so nenn ich sie jetzt einmal) haben mich nicht

Öffentlich unerwünscht?

Organisiert vom wohlbekannten Fliederlich e.V. kann man die Schwulen- und Lesbengala sicherlich als das Szenereignis des Jahres 1995 bezeichnen. Persönlich unverständlich ist mir bis heute aber geblieben, wie die Unmutskundgebungen bei Ankündigung der Anwesenheit des Nürnberger Oberbürgermeister Herrn Dr. Schönlein zustande gekommen sind. Auch wenn die Erscheinung eines Politikers selten mit absoluter Überzeugung von der Wichtigkeit der Sache abhängt, sondern dabei eher an die Wichtigkeit der Überzeugung der Wählermehrheit gedacht wird, so ist die Schirmherrschaft eines allgemein angesehenen Politikers bestimmt ein Beitrag zur Öffentlichkeitsarbeit der Schwulen- und Lesbenbewegung. Tatsache ist zwar: Für die Szene muß offensichtlich mehr getan werden, das heißt, man kann kaum zuviel tun. Ein Grund besteht aber trotzdem nicht, den Einsatz eines Politikers für Minderheiten nicht gebührend zu würdigen. Auch das für manche gering erscheinende kleine bißchen OB-Anwesenheit ist in meinen Augen ein Schritt der Politik in die richtige Richtung.

Massenwirksamer sind da natürlich Talkshows, die verständlicherweise ein beliebtes Thema für die dargebotenen Chansons der Schwulen- und Lesbengala waren. Arabella, Hans Meiser und Ilona Christen sind als wirtschaftlich gebundene Sendungen logischerweise in erster Linie an den erreichten Zuschauerzahlen interessiert. Die Vorführung von Schwulen und Lesben ist anscheinend ein beim Publikum ziemlich gefragtes Thema. Die Verurteilung einer derartigen Sensationsgeilheit der Bevölkerung liegt eigentlich besonders nahe. Aber hauptsächlich durch Fernsehensendungen ist die breite Masse doch für Themen wie Homosexualität zu sensibilisieren. Niemand erwartet ernsthaft die sofortige Änderung der Einstellung aller Menschen. Absolutes Verständnis kann durch eine einfache Sendung wohl nicht erreicht werden. Aber ein Schritt der Schwulen und Lesben in Richtung Öffentlichkeit bedeutet doch auch ein Schritt der Öffentlichkeit in Richtung Schwule und Lesben. Und die Annäherung der allgemeinen Bevölkerung ist doch hoffentlich das, was wir uns als Schwule und Lesben wünschen, oder nicht?

(Name der Redaktion bekannt)

reingelassen, wobei es doch ein Benefiz für die Wendeltreppe war. Scheinbar will die Wendeltreppe kein schwules Geld (ist ne blöde Bemerkung, die an der Sache vorbeigeht, ja, ja). Jedenfalls, wer im Glashauss sitzt, sollte einfach nicht mit Steinen werfen! Nochwas, seh es mal als konstruktive Kritik: Bei der Schwulen&Lesbengala hab ich ein Programm vermißt. Auf diesem netten Infotisch, auf dem alte NSP's auslagen, hätte sich eine kleine Programminformation sicherlich gut gemacht. Aber alles in allem, hat's mir gut gefallen! (huch - das reimt sich auch noch)
Name der Redaktion bekannt



Rechtlos

Bonn - Weiterhin völlig ungeklärt bleibt die Lage für zusammenlebende schwule Paare. Eine Gesetzesinitiative von Bündnis 90/Die Grünen zur Anerkennung homosexueller Paare im Mietrecht wurde von der rechtslastigen Regierungsmehrheit im Bundestag abgeschmettert. Nur bei Ehe- und Heteropaaren ist es bislang dem überlebenden Partner, der nicht im Mietvertrag steht, möglich, nach dem Tod des Mieters/der Mieterin die gemeinsame Wohnung zu übernehmen. Besonders hart trifft diese diskriminierende Regelung Menschen, die ihren kranken Freund bis zum Tod gepflegt haben. (spa)

GRAU STATT ROSA

München - Die Münchener SPD macht zwar im schwulen Bermudadreieck der Landeshauptstadt - dem Gärtnerplatzviertel - kräftig gezielte Plakatwerbung für Schwule, aber einen Kandidaten aus den Reihen der Schwusos (Schwule und lesbische SozialdemokratInnen) mag sie nur auf Platz 62 setzen. Und der ist so erbärmlich und aussichtslos weit hinten, daß der Anwärter auf eine Kandidatur zur Stadtratswahl im kommenden Frühjahr verzichtete. Die Rosa Liste schließt daraus eindeutig, daß schwule und lesbische Belange in der Politik der SPD keinen Platz haben, obwohl etwa 10 bis 12 % der Münchener mehr oder weniger offen homosexuell leben. (spa)

KREUZZUG

Berlin/München - Für sein engagiertes Eintreten für Belange homosexueller Bürgerinnen und Bürger und deren Organisationen wurde Kriminalhauptkommissar

Heinz Uth mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet. Seit fünf Jahren kümmert sich der Ansprechpartner für Schwule und Lesben bei der Berliner Polizei nun schon um deren Interessen und um die vielfältigen Aufgaben in diesem Bereich, vor allem aber um ein besseres Vertrauensverhältnis zwischen beiden Parteien. Zwei Münchener SPD-Stadträtinnen forderten jetzt auch für ihre Stadt einen Beauftragten für Homosexuelle bei der Polizei. Sie baten Oberbürgermeister Ude, sich beim Polizeipräsidium für die Einrichtung einer solchen Stelle einzusetzen. (spa)

DER JECK IST WEG

Köln - Weg vom Fenster ist Ernst Kürsch, bis vor kurzem noch die "Jungfrau" des närrischen Dreigestirns der Karnevalisten im vornehmen Kölner Stadtteil Rodenkirchen, nicht, weil er seine Unschuld verloren hat, sondern weil er schwul ist. Die beiden anderen Gestirne, Prinz und Bauer, wollten plötzlich nicht mehr mit der offen schwul lebenden Jungfrau auftreten, obwohl sie angeblich vorher "Bescheid" wußten. Auf die Verhaltensregeln, die die zwei ihm auferlegen wollten, konnte und wollte sich Ernst nicht einlassen, deshalb mußte er seinen Hut, pardon, seine Perücke nehmen. Inzwischen gab es von vielen Seiten heftige Kritik an die Adresse der Rodenkirchener Jecken; auch das Original Kölner Festkomitee, Vertreter von über 100 Karnevalsvereinen, distanzierte sich von den Vorstädtern. Offensichtlich ist es nicht weit her mit der rheinländischen Toleranz und Lebensfreude, denn beim Karneval hört für einige Jecken wohl der Spaß auf! (spa)

*Na und
Pilsbar*



*wo er ihn + sie sie trifft
in gemütlicher Atmosphäre*

Marienstraße 25
8500 Nürnberg
Tel (0911) 22 73 20

Öffnungszeiten:
Dienstag - Donnerstag 16.00 - 01.00 Uhr
Freitag - Samstag 16.00 - 02.00 Uhr
Sonntag 16.00 - 01.00 Uhr
Montag Ruhetag

Sylvester im Schnee



**Sektflasche, Kerze
Pistensau, Skihaser!**

CONDOMI
Fachgeschäft für Erektionsbekleidung

Mendersen

little henderson
frauengasse 10
nürnberg
tel (0911) 241 87 77

öffnungszeiten
täglich ab 6.00 uhr früh
und von 18.00 - 3.00 uhr

little

FLIEDERLICH Info/Mitgliedschaft • NSP Abo
FLIEDERLICH e.V. - Luitpoldstraße 15/11 - 90402 Nürnberg

<input type="checkbox"/> Info Vereinsatzung <input type="checkbox"/> NSP-Abo Jahres-Abo für DM 20,- (11 Ausgaben) <input checked="" type="checkbox"/> FLIEDERLICH-Mitgliedschaft <input type="checkbox"/> Monatsbeitrag DM 12,- <i>inklusive</i> <input type="checkbox"/> ermäßigt DM 6,- <i>NSP-Abo!</i>	Datum/unterschrift Konto-Nr./Bank/BLZ PLZ/Ort Straße Vor-/Nachname Geb.-Datum *) Telefon *)
--	---

Meinen Mitgliedsbeitrag/NSP-Abogebühr

habe ich auf Konto 39191-854, Postbank Nürnberg, BLZ 760 100 85 überwiesen (Stichwort: "Beitrag" bzw. "NSP-Abo")

soll bei Fälligkeit bis auf Widerruf von meinem Konto abgebucht werden (1 / 2 / 4 Raten - nur bei Mitgliedsbeitrag)

*) wenn du willst



PRIESTERVERBOT

Warschau - Die polnische Stadt Rzeszow hat einem Kino die Aufführung des Film "Der Priester" verboten. Nach dem knappen Wahlsieg Kwasniewskis, der sich für eine strikte Trennung von Staat und Kirche stark macht, sei die Situation zu angespannt für einen britischen Film über einen homosexuellen katholischen Geistlichen, hieß es zur Begründung. Die Katholische Kirche findet den Film sowie so abseuerlich und ruft zum Boykott auf. Klar, wer läßt sich schon gern unter die Robe schauen? (spa)

SCHÄFCHENAUFSTAND

Freising - Die Entlassung des katholischen Stadtjugendpfarrers von München, Albert Bauernfeind, wegen seiner kritischen Äußerungen über die festgefahrene Lehrmeinung der Kirche besonders zur Sexualität (NSP 11/95) schlägt immer höhere Wellen. Anlässlich der Korbinianswallfahrt der Jugend im November auf dem Freisinger Domberg gaben viele junge Menschen verbal oder auf Handzetteln und Transparenten ihren Protest kund. Sie fordern mehr Dialogbereitschaft gegen die verfahrenere Situation der Amtskirche und echte Orientierungshilfen in Fragen der Sexuali-

tät. Bischof Bernhard Haßlberger versprach fürs nächste Jahr eine Gesprächsrunde mit Jugendlichen und einen Studientag zum Thema Jugend, Sexualität und Kirche. Diskussionen nach dem Pilgertreffen befaßten sich auch mit brisanten Stoffen wie Kirchenasyl und homosexuelle Christen. (spa)

MIR HAM'S JA!

München - 1,8 Millionen DM kosteten die SteuerzahlerInnen die HIV-Tests, denen sich seit 1987 BeamtenanwärterInnen in Bayern vor ihrer Einstellung unterziehen mußten. 78386 angehende StaatsdienerInnen wurden getestet und nur viermal war das Ergebnis positiv. Der zwangsweise Test war Teil des bayerischen Aids-Maßnahmenkataloges zur Eindämmung der Verbreitung von HIV, der uns vor acht Jahren vom damaligen Innenstaatssekretär Peter Gauweiler beschert wurde. Jetzt wurde der Zwangstest für BeamtenanwärterInnen vom bayerischen Ministerrat wieder abgeschafft. Geblieden sind gezielte Fragen nach Risikogruppen und Tests nur noch in Verdachtsfällen. Die Münchener Aids-Hilfe begrüßte zwar die Entscheidung, verlangte aber gleichzeitig die Abschaffung des gesamten Maßnahmenkataloges. (spa)

AMIGO BAR

Köhnstraße 53
90478 Nürnberg
Tel. (0911) 46 32 92

Sonntag - Mittwoch 20 - 2 Uhr
Freitag & Samstag 20 - 3 Uhr

KEINE PANIK

Berlin/Genf - Horroremeldungen über einen neuen sogenannten "Subtyp E" des HIV-Virus kursierten Ende November durch die Nation. Er sei 500mal gefährlicher, weil nicht nur durch Blut, sondern auch über Schleimhäute übertragbar und damit prädestiniert für die heterosexuelle Infizierbarkeit. Urlauber hätten ihn möglicherweise schon aus Thailand einge-

NEU

Die Gay - Sauna in Sachsen

Ab 01.02.1996 in Zwickau
Leipziger Straße 40

THERMO CLUB SAUNA

CTS

Geöffnet täglich

15.00 bis 24.00 Uhr

Freitag 15.00 Uhr bis Samstag 8.00 Uhr

Montag Billigtag "Two for One"

NEU

NEU

NEU



schleppt und sollten sich so schnell wie möglich testen lassen. Das Berliner Robert-Koch-Institut und auch die Weltgesundheitsorganisation (WHO) nahmen allerdings den Gerüchten den Wind aus den Segeln und bezeichneten die hohe Ansteckungsgefahr als wilde Spekulation, die vor allem durch das Nachrichtenmagazin Focus verbreitet wurde. Nach bisherigen Erkenntnissen könne nicht von einem erhöhten Risiko ausgegangen werden, jedoch wird weiterhin vor ungeschütztem Sex mit Fremden im Urlaub eindringlich gewarnt. (spa)

AUSGEZEICHNET

Wiesbaden - Nachdem Götz George bei den Filmfestspielen in Venedig bereits für seine schauspielerische Leistung gekürt wurde (NSP 10/95), verlieh die Filmbewertungsstelle Wiesbaden dem Streifen "Der Totmacher" von Romuald Karmakar jetzt auch noch das Prädikat "besonders wertvoll". George spielt darin den Massenmörder Fritz Haarmann, der in den 20er Jahren 24 Jungen und junge Männer grausam umgebracht hat. (spa)

MANN OH MANN

Frankfurt/M. - Vierzig Jahre nach seinem Tod sind jetzt Thomas Manns letzte Tagebücher veröffentlicht worden. Auf über tausend Seiten sind seine Aufzeichnungen der Jahre 1953 bis 1955 dokumentiert worden. Bemerkenswert und auffallend sind seine zum Teil sehr einfachen, stichpunktartigen Notizen, ein gänzlich neuer, ungewohnter Thomas Mann eröffnet sich uns da, so ganz anders als wir ihn aus seinem literarischen (Kunst-)Werk her kennen. Vielleicht spricht da auch eine gewisse Lebensmüdigkeit aus seinen Tagebüchern, er war seinerzeit immerhin schon Ende

siebzig. Thomas Mann: Tagebücher 1953-1955; editiert von Inge Jens; erschienen im S. Fischer Verlag, Frankfurt/M., 1995, für 128,- DM. (spa)

JACKO KRANK

New York - Michael Jackson ist Anfang Dezember an einer schwerwiegenden Magen-Darm-Entzündung mit hohem Flüssigkeitsverlust und gestörtem Salzhaushalt in Nieren und Leber erkrankt. Sein Zustand sei ernst aber stabil, sagten die Ärzte, nachdem er bei Proben auf der Bühne zusammengebrochen war. (spa)

KWALITEIT

Amsterdam - Ein rotes "E" ist das neue Gütesiegel für Qualität, Sicherheit und Hygiene in niederländischen Bordellen und Erotikunternehmen. Nach dreijähriger Tüftelarbeit hat der Verband der Relax-Betriebe (VER) jetzt die Kriterien für die Vergabe des Prädikats festgelegt. Für Sex ohne Kondom, die Beschäftigung Minderjähriger und schmutzige Handtücher beispielsweise gibt's kein rotes "E". Auch müssen auf S/M-Praktiken spezialisierte Betriebe in Notfällen Einheitsschlüssel für Handschellen und Bolzenschneider für angekettete Kunden parat haben. (spa)

SCHWANZ AB

Manila - Nach einem Gesetzesvorschlag soll Vergewaltiger auf den Philippinen künftig nicht mehr wie bisher die Todesstrafe treffen, sondern sie sollen ihres besten Stückes beraubt werden. Nach Ansicht eines Abgeordneten trafe die Amputation des Penis in schweren Fällen die Täter viel schlimmer als der Tod, denn für die sehr chauvinistisch eingestellten Fi-

lipinos gibt es nichts entwürdigenderes, als keinen Schwanz mehr zu haben. (spa)

FRÜHREIF

Paris - Vor die orale, anale und phallische Phase als Stadien der frühkindlichen Libido-Entwicklung gesellt sich womöglich noch eine pränatale Phase, die bereits im Mutterleib schon ab der 24. Schwangerschaftswoche festgestellt wurde. Französische Ärzte wollen bei Ultraschalluntersuchungen Embryonen beim Saugen an Händen, Füßen und Nabelschnur beobachten haben. Auch Erektionen, Berührungen der Geschlechtsteile mit den Händen und sogar Lutschen am eigenen Penis wollen die Wissenschaftler gesehen haben. Wer weiß, vielleicht entdeckt man ja demnächst, daß sich männliche Zwillinge im Mutterleib gegenseitig einen blasen! (spa)

IN NÜRNBERG

COLT STUDIO

Gay Shop & Kino

**Zufuhrstraße 2
(Nähe Plärrer)**

Tel. (0911) 26 48 80

**Täglich geöffnet von 16 - 23 Uhr
Fr & Sa bis 0.30 Uhr**

Herzlich willkommen!

IN WESTEN VIEL NEUES

Paris/Frankfurt - Was Mann so trägt in der kommenden Saison, das stellen uns die Modemacher kürzlich in Paris und Frankfurt vor. Gänzlich unverzichtbar sind ab sofort die Westen. Ob Leder kombiniert zum Wollsakko, ob bunt geblümt für den Abend oder cool auf der nackten Haut getragen, die Weste ist immer dabei. Sakkos tragen jetzt kürzere Revers, die am Brustbein aufhören. Hosen sind an Gesäß und Oberschenkeln bequem, zum Fuß hin enger, gehalten werden sie von breiten Gürteln mit (nicht-militärischen) Koppelschließen. Den Hals zieren schrille Fliegen oder bunte Tücher. Mäntel werden im nächsten Winter durch Long-Jackets abgelöst. Für die Kombinationen ist vieles erlaubt, als Grundmotiv gilt "entspannte Eleganz". Eine Renaissance erleben Rüschenhemden und alte Uniformjacken aus dem vorigen Jahrhundert. (spa)

PRIVATPENSION

DIE MÜHLE

seit 20 Jahren ein Begriff für herzliche Gastlichkeit!

Ob Urlaub oder Wochenende unter gleichgesinnten Freunden, bei uns liegt Ihr richtig. Unsere MÜHLE bietet in schöner Umgebung Erholung und ungezwungenes Miteinander, Unterhaltung und viel Spaß.

Euer Haustier könnt Ihr mitbringen.

Bitte Prospekt und Jahresprogramm anfordern.

Der Bayerische Wald ruft!

DIE MÜHLE - ENGLFING 16 - 94508 SCHÖLLNACH - TEL.: (09903) 562



ANZEIGENPREISE:

Für Anzeige DM 2.-, für Chiffre-Anzeigen DM 4.-, für gewerbliche Anzeigen DM 10.- + 15% MWST. Die Gebühren sind in Form von Briefmarken beizufügen. Mitglieder von Fliederlich e.V. zahlen gar nichts, für Abonnenten gibts eine Freianzeige im Jahr.

BEANTWORTUNG VON ANZEIGEN:

Brief eintüten, zukleben, gegebenenfalls Chiffre mit Bleistift draufschreiben, in ein zweites, frankiertes Kuvert stecken, Briefmarke beilegen und an Fliederlich e.V., Luitpoldstr.15, 90402 Nürnberg, schicken!

GEILER MANN,

32/180/73/19, aktiv, rassig, Schnauz-
bart/Brille, Lehrer, sucht Sponsoren (da finanzielle Probleme). Gebe auch meine Aktphotos ab. Regelmäßige Besuche in Polen erwünscht (Warschau oder Krakau). Idealalter 25-40 J., Nichtraucher. Brief + Photo + Intern. Antwortcoupon an: Herbert, skrytka pocztowa 10, Pl - 25953 Kielce - 12, Polen. (Ich spreche deutsch). Wer sendet mir ab und zu schwule Zeitschriften?

DAS MAX-THEATER FÜRTH SUCHT

witzige, engagierte Leute (m/w) die Lust haben, aktiv bei einem Amateurtheater (bereits im 12. Jahr!) unter prof. Leitung und eigener Studiobühne mitzumachen! Egal ob auf der Bühne, hinter den Kulissen, am Tresen, an der Technik oder sonst wo. Unser Spektrum reicht vom Jugendtheater über fränkisches Kabarett, Lustspiele bis hin zu modernen Dramen. Aber alles ganz locker, mit viel Spaß und durchwegs jungen Leuten (zw.18-40 Jahren). Interesse? Einfach anrufen und mal vorbeischauen. Tel.: 0911/74934-0, Martin Rassau.

KLEIN



NEUES JAHR, NEUES GLÜCK

Neuvierziger 174/74, NR mit Schnauzer, weder dumm noch häßlich, wäre in diesen kalten Tagen nicht abgeneigt, sich mit einem lieben Mann zwischen 30 und 45 einzulassen - vielleicht sogar für eine längere Freundschaft?! Ob mit oder ohne Bild, ich freue mich auf Deine Antwort!

SCHULANFANG!

Wo sind lesbische/schwule Pädagogen, die Lust auf Gedankenaustausch hätten? Wir treffen uns an jedem 2. und 4. Donnerstag eines Monats um 20.00h bei Fliederlich. Wie wär's? Lust statt Frust! Nähere Informationen unter 0911/353855

ANZEIGEN

SCHWULER MANAGER GESUCHT!!!

Schwule Führungskräfte und Führungsnachwuchs aus Wirtschaft, Verwaltung, Wissenschaft, öffentlichem Leben und Freien Berufen bauen sich Ihren bundesweiten Berufsverband auf! Völklinger Kreis-Verband Gay Manager. Die Münchner Regionalgruppe trifft sich monatlich. Info unter: 089/4361603 od. 089/5026125

CHRISTIAN, 27/180/69,

blaue Augen, sehr schlank, wenig behaart, Schwimmers Figur, möchte Dich, 18 bis 30 kennenlernen. Sportliche Interessen (z.B. Schwimmen, Radfahren) wären super, Freundschaft und Vertrauen ausschlaggebend. Wenn Du Lust auf Reisen hast wäre super, gehe im Februar 96 wieder zurück nach Australien, kannst Du mit? Jede Zuschrift wird beantwortet, See you soon! Chiffre: Australien

LEBENSBERATUNG FÜRTH.

Positiv denken! Angstfrei leben! Frei von Streß! Erfolg haben usw. Harmonisierung von Körper, Seele und Geist. Aktivierung der inneren Selbstheilungskräfte! Persönlichkeitsentwicklung!

Raucherentwöhnung! Hilfe zur Selbsthilfe! Kartenlegen-Numerologie! Astrologie! Edelsteinkunde! HIV-Positive sind auch Willkommen! Im Krankheitsfall sind auch Hausbesuche möglich!
Terminvergabe Di.-Do. 18.00-20.00, Mobil: 0172/8127190. Einfach anrufen und vorbeikommen!

WIR VERANSTALTEN WIEDER

unsere privaten Sexpartys -safe only- Lust mitzumachen? Liebe machen!
Tel.: 0911/414969

PROBLEME IN DER BEZIEHUNG?

Beratung für schwule Paare nach telefonischer Terminabsprache: 0911/222377, Fliederlich e.V./Rosa Hilfe (Helmut & Peter)

ZIVI-NACHFOLGER GESUCHT!

Ich heiße Matthias und arbeite als Zivi bei der Ambulanten Hilfe in der AIDS-Hilfe Nürnberg/Erlangen/Fürth e.V. Da mein Zivildienst in einigen Wochen zu Ende geht, suche ich baldmöglichst einen Nachfolger für die Betreuung und hauswirtschaftliche Versorgung von HIV-Positiven bzw. AIDS-Kranken. Interessenten melden sich bitte unter der Telefonnummer 0911/268590. Wir freuen uns auf Dich.



Shops Kinos

Photo-CDs

Videos

Magazine

Bücher

Toys

Gay Guides

Gels...

NEW MAN

Luitpoldstraße 11, im WOS-Markt

Kaiserstraße 66, 1. Etage bei DR. MÜLLERS

NEU! Rheydt, Hauptstraße 16, im WOS-Markt

Nobistor 38, Pulverteich 8, Reeperbahn 63-65, Steindamm 21

Steindamm 16-22

NÜRNBERG

FRANKFURT

MÖNCHENGLADBACH

HAMBURG

apollo sauna

Bayerns exklusive Gay-Sauna
in Nürnberg



Schwimmhalle "Dampf-
sauna" Trockensauna
Kalt-/Warm-Tauchbecken
Video- und Fernsehraum
Ruhokabinen "Solarium"
Bistro "Minishop"

10er Karte: DM 220,00
Schüler/Stud./ZDL: DM 20,00
Eintritt: DM 25,00

Dienstag
BILLIGTAG
Eintritt:
DM 19,00

Nachtcafe

BARBEL BAR VICKINGE CLUB

Öffnungszeiten: 20 - 1 Uhr
Fr + Sa bis 2 Uhr nachts geöffnet!
90402 Nürnberg, Kolpinggasse 42
U-Bhf: Opernhaus, Tel: (0911) 22 36 69

Clublokal



Leder-Jeans-Club-Ost
LUC-Ost

Badehaus APOLLO-CLUB-SAUNA

90402 Nürnberg
Schottengasse 11
(U-Bhf Weibler Turm)
Tel: (0911) 22 51 09

Öffnungszeiten:
So - Do 15 - 3 Uhr
Fr + Sa 15 - 6 Uhr
(Nachtsauna)

90443 Nürnberg
Tafelfeldstraße 32
(Rückgebäude)
Tel: (0911) 44 15 66

NORDBAYERNS GROSSES VIDEO-VERLEIH-SORTIMENT I KINO - SHOP - VIDEO-VERLEIH-SORTIMENT I VIDEOTHEK

- Nonstop Video
- Cinema
- Video-Wunschfilm
- Kabinen
- Club-Atmosphäre
- Videocassetten
- Verleih ... Verkauf
- Versand
- Photo - Video - CD's
- Videospiegelgeräte
- Bücher
- Magazine ... u.a.m.
- Hilfsmittel ... u.a.m.

VIDEO - CLUB 32



WORLD OF GAY MOG FEEL THE HEAT

MAN'S

HOT HOUSE PLAZA



SAUNA - CABINS - RELAX

C.C. YUMBO 1a Planta
Playa del Ingles,
Gran Canaria,
Phone: 0034-28-764286
Entry in MAN'S PLAZA

C.C. YUMBO
1a Planta
LOC. Nr. 161-04-05-06
Gran Canaria,
Playa del Ingles,
Phone: 0034-28-764286
under the King's-Alpplane

- Shop
- Video
- Movie
- Cabins

AUCH VERSAND
(Preis Bekannte
Personen)



90459 Nürnberg
Wirthstraße 50
Tel: (0911) 44 15 20

Mo - Fr
12.00 - 18.30 Uhr
Sa
11.00 - 14.00 Uhr
Sonn- und Feiertage geschlossen

- S
 - T
 - U
 - D
 - I
 - S
 - O
 - O
 - S
 - O
- KINO
- SHOP
- VERLEIH
- VIDEO-CD's u.a.m.
- Poster
Postkarten
Wäsche
Hilfsmittel
Bücher
Videocassetten
Verleih und Verkauf
Magazine
Leder und Gummi
Accessories
Foto-Video-CD's u.a.m.

Comeniusstraße 10
90459 Nürnberg
(HBF-Südausgang)
Tel: (0911) 44 75 75
Parkmöglichkeiten
Hauptbahnhof

Öffnungszeiten:
täglich 13-2 Uhr früh
von Freitag 13 Uhr bis Montag 2 Uhr früh
sowie vor Feiertagen
durchgehend geöffnet (Nachtsauna)

Erwachsene: DM 25,-
Schüler, Studenten, Arbeitslose: DM 20,-
So+so+freier Tag 00 2 Uhr nachts (bis 5 Uhr): DM 19,-
Montag Jugendtag (18 - 24 J. gegen Nachw.): DM 18,-
Dienstag PartnerTag: DM 37,- pro Paar
Mittwoch LederTag: DM 20,- für Lederclub-Mitgl.
Donnerstag BilligTag: DM 19,- pro Person
Freitag: DM 220,-
über Karte: DM 220,-

- Nordbayerns größte Gay-Sauna
auf 400 qm Ruhe und Entspannung in an-
genehmer und interessanter Atmosphäre
- Sonnenbank, Trockensauna, Dampfsauna,
Videoroom, Ruhe-TV-Kabinen, Minishop, Bistro

CHIRINGAY - CLUB - SAUNA



Tägl. von 14 - 22 Uhr geöffnet

NORDBAYERNS GROSSES VIDEO-VERLEIH-SORTIMENT I KINO - SHOP - VIDEO-VERLEIH-SORTIMENT I VIDEOTHEK

- Nonstop Video
- Cinema
- Video-Wunschfilm
- Kabinen
- Club-Atmosphäre
- Videocassetten
- Verleih ... Verkauf
- Versand
- Photo - Video - CD's
- Videospiegelgeräte
- Bücher
- Magazine ... u.a.m.
- Hilfsmittel ... u.a.m.

VIDEO - CLUB 32

